



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1926

295 (30.6.1926) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-230145](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-230145)

Sitzung des Bürgerausschusses

am Dienstag, 29. Juni 1926

Ein sensationeller Zwischenfall: Scharfer Protest des Bürgerausschusses gegen eine ministerielle Entschliessung, die dem Kollegium das Recht abspricht, Abänderungsanträge zu stellen — Ablehnung des Gelände-aufschusses mit der Schühengefellschaft infolge der neuen Situation

Denn erstens kommt es anders und zweitens als man denkt — So darf man wohl mit Recht die Betrachtung über den Verlauf der getragenen Bürgerausschussesitzung beginnen. Es war allerdings damit zu rechnen, daß die Verhandlungen sich ein wenig in die Länge ziehen würden, da zu mehreren Vorlagen Abänderungsanträge vorliegen. Der Gelände-aufschuß mit der Schühengefellschaft Mannheim, der nun endlich nach vielen Mühen endgültig erledigt werden sollte, ist so schon in früheren Sitzungen der Stein des Anstoßes gewesen. In der Tat spielte schon bei dieser Vorlage, die als erste auf der Tagesordnung stand, die Bombe, die diesmal nicht aus der Mitte des Kollegiums, sondern von Karlsruhe aus geschleudert wurde. Der Oberbürgermeister machte nämlich vor Eintritt in die Tagesordnung Mitteilung von einer Entschliessung des Ministeriums des Innern, die nach einem Schreiben des Ministers Kimmels als allgemein verbindlich zu betrachten ist. Darnach können aus der Mitte des Bürgerausschusses hervorgehende Abänderungsanträge zu Stadträtlichen Vorlagen nur dann der Beschlußfassung zugrunde gelegt werden, wenn der Stadtrat sich diese Änderungen zu eigen gemacht und sie als eigene Anträge an den Bürgerausschuss gebracht hat. In der ministeriellen Entschliessung wird weiter ausgeführt, daß der Bürgerausschuss kein Initiativrecht, sondern lediglich das Recht der Zustimmung und der Verzögerung habe. Das Initiativrecht dürfe auch nicht auf einem Umwege wieder eingeführt werden. Deshalb sei zur Verhütung rechtsunzulässiger Beschlässe auf die Berichtigung der Geschäftsordnung hinzuwirken, sofern sie dagegen verstoße.

Das Kollegium war über diese Mitteilungen so perplex, daß es sich während ihrer Verlesung auf einige Minuten des Unwillens beschränkte. Zu einem scharfen Protest gegen die ministerielle Entschliessung kam es erst, als man im Verlaufe der Beratung der Vorlage über den Gelände-aufschuß mit der Schühengefellschaft Gemüthsruhe über das Schicksal des Abänderungsantrages haben wollte, den das Zentrum eingebracht hatte. Darnach sollte das Gelände an die Schühengefellschaft nicht käuflich, sondern auf die Dauer von 60 Jahren pachtweise überlassen werden. Aus den Ausführungen des sozialdemokratischen Redners klang die Sympathie mit diesem Abänderungsantrage heraus. Als aber der Oberbürgermeister erklärte, daß er aufgrund der neuen Situation nur über den Stadträtlichen Antrag abstimmen lassen werde, stimmten das Zentrum, die Sozialdemokraten und die Kommunisten dagegen. Die sozialdemokratischen Stadträte bleiben mit Ausnahme des Herrn Levi stumm. Mit 43 gegen 24 Stimmen ist die endgültige Einigung mit der Schühengefellschaft abgelehnt. Was wird nun werden? Diese Frage legt man sich vorläufig vergeblich vor.

Auf Vorschlag des sozialdemokratischen Stv. Dreifuh trat heraus eine Pause ein, um den Fraktionen Gelegenheit zu geben, zu der neuen Situation Stellung zu nehmen. Am Gange und im Besprechungsraum bildeten sich erregte Gruppen, die die „Sensation des Tages“ mehr oder weniger leidenschaftlich kommentierten. Als man nach 20 Minuten wieder im Saale erschien, gaben die fraktionslosere Erklärungen ab, aus denen hervorging, daß man die Absicht hatte, nur die Vorlagen zu betonen, zu denen keine Abänderungsanträge vorliegen. Ein temperamentvollster äußerte sich der demokratische Stadtrat, Dr. Jerseloh, der meinte, es wäre angebracht gewesen, daß der gesamte Bürgerausschuss als Protest gegen die ministerielle Entschliessung nach Hause gegangen wäre.

Zu einer neuen Pause kam es bei der zweiten Vorlage. Das Zentrum hatte beantragt, zur Verbesserung der Müllabfuhr ein neues Kraftwagen und 19.400 Millimeter statt 16.200 mit einem Aufwand von 720.000 M. anzuschaffen, um eine einheitliche Regelung durch Einbeziehung der Vororte herbeizuführen. Der Stadtrat zieht sich zur Beratung über den Abänderungsantrag zurück. Wieder vergehen 20 Minuten, bis er zurückkehrt. Das Ergebnis ist Ablehnung. Da der Oberbürgermeister aber äußert, daß der Stadtrat in eine Prüfung darüber eintreten wolle, ob sich die Müllabfuhr nicht einheitlich für das ganze Stadtgebiet regeln lassen könne, wird die Stadträtliche Vorlage einstimmig angenommen.

Langsam ebbt die Erregung ab. Die übrigen Vorlagen werden nunmehr schnell im Stadträtlichen Sinne verabschiedet. Nur von einigen Rednern werden noch Ansätze erhoben, die man vom Stadtsenat- und Referentiensache aus zu entkräften versucht. Die neue Sa-

zung über die Dienstverhältnisse der Gemeindeangestellten wird einem gemischt beratenden Ausschuss überwiesen, da die Kommunisten mehrere Abänderungsanträge gestellt hatten und nach den anderen Fraktionen noch Wünsche zu befrichtigen sind. Um 7.30 Uhr schließen sich die Vorleser hinter den Galerieschranken und damit auch hinter der Presse. Man stellt ihnen aber anheilen, auf dem Gange den Beschluß abzuwarten, ob dem kommunalistischen Antrag, die auf der Tagesordnung stehenden zwei Gegenstände öffentlich zu behandeln, stattgegeben worden sei. Nach einigen Minuten wird mitgeteilt, daß man hinter verschlossenen Türen weiter toge. Schade, die Öffentlichkeit hätte wirklich gern etwas über den Hotel-Neubau erfahren, der als zweiter Punkt auf der Tagesordnung stand. So müssen wir uns bis zum offiziellen Bericht gedulden.

Sitzungsbericht

Oberbürgermeister Dr. Kupper eröffnet die beschlußfähige Sitzung um 4.20 Uhr. Die Kommunisten erheben Einspruch gegen die Behandlung zweier Punkte in nichtöffentlicher Sitzung, worauf der Oberbürgermeister erklärt, daß man sich nach Schluß der öffentlichen Sitzung über diesen Protest unterhalten werde.

Eine wichtige Mitteilung über die Kompetenzen des Bürgerausschusses

Vor Eintritt in die Tagesordnung ergreift Oberbürgermeister Dr. Kupper das Wort zu folgender Mitteilung, die vom Kollegium unter großer Anruhe entgegengenommen wird:

In der Zeitchrift für badische Verwaltung und Verwaltungsrechtspflege Nr. 2 vom 15. Februar 1926 ist eine Entschliessung des Ministeriums des Innern vom 21. Oktober 1925 abgedruckt, die nach einem Schreiben des Herrn Ministers des Innern vom 19. ds. Mts. als allgemein verbindlich zu betrachten ist. Nach dieser Entschliessung können aus der Mitte des Bürgerausschusses hervorgehende Abänderungsanträge zu Stadträtlichen Vorlagen nur dann der Beschlußfassung zugrunde gelegt werden, wenn der Stadtrat sich diese Änderungen zu eigen gemacht und sie als eigene Anträge an den Bürgerausschuss gebracht hat. Das Badische Gemeindegesetz wolle die verantwortliche Führung der Gemeinde dem Stadtrat übertragen. Der Bürgerausschuss habe kein Initiativrecht, sondern, wie erwähnt, lediglich das Recht der Zustimmung und der Verzögerung. Das Initiativrecht dürfe nicht auf einem Umwege wieder eingeführt werden. Wo Geschäftsordnungen hiergegen verstoßen, ist zur Verhütung rechtsunzulässiger Beschlässe auf die Berichtigung der Geschäftsordnung hinzuwirken.

Da auch die Theorie sich dieser Auffassung des Ministeriums angeschlossen hat, wird nichts erörtern, da die Mannheimer Geschäftsordnung zu ändern, da sie solche Abänderungsanträge zuläßt. Vorerst können Abänderungsanträge zwar gestellt werden, aber als solche nicht zur Abstimmung gelangen. Es muß dem Ermessen des Vorsitzenden überlassen werden, ob er in solchen Fällen während der Sitzung des Bürgerausschusses den Stadtrat zu einer Sonderberatung zusammenerufen läßt, wogegen bei wichtigen Abänderungsanträgen schwere Bedenken bestehen, oder den Beschluß des Stadtrats, so wie er lautet, zur Abstimmung bringt, oder die Verhandlung über den Gegenstand gemäß § 12 Abs. 5 der Geschäftsordnung beendet.

Gelände-aufschuß mit der Schühengefellschaft Mannheim E. V.

Stadtratsbeschlässe: Die Stadt erfüllt von der Schühengefellschaft die Parzellen Bg. Nr. 21924, 21925, 21929, 21932, 21943, 21945, 21963, 21964, 21967, 21968, 21969, 21972 und 21973 mit zusammen 14.462 Qm. hinter dem Schühenhäuser in den Wohnorten Innerfeld und Ballerfeld in Friedheim im Werte von 108.465 RM. Die Stadt übergibt dagegen kaufweise der Schühengefellschaft zur Verlegung ihrer Schießstände einen Gelände-aufschuß an der Mühlen Seite des Niedwaldhauses (Gewann Redarplatz) in einer Tiefe von etwa 450 Meter und einer Breite von etwa 125 Meter, zusammen etwa 53.700 Qm. im Werte von 48.330 RM., und zahlt dazu ein Aufgeld von 60.135 RM. sowie als Ablösung für die beschleunigte Freimachung des Grundstückes an den Kleingartenverein Friedheim den Betrag von 5000 RM. Die Kosten des

Tausches werden je zur Hälfte von der Stadt und der Schühengefellschaft getragen. Zur Deckung des Aufgebotes, einschließlich der Ablösung und der Laufkosten werden aus Stadtmitteln 76.000 RM. bewilligt.

Stv. B. Fuhs (Soz.) begründet die Vorlage. Die Verlegung der Schießstände sei eine dringende Notwendigkeit und daher empfehle der Stadtrat die Annahme der Vorlage unter den vorgeschlagenen Bedingungen. — Stv. Dr. Thelen (Ztr.) hält den Tausch bodenpolitisch für falsch und empfiehlt die Abänderung im Sinne des Antrages des Zentrums, der folgenden Wortlaut hat: „Die Stadt übergibt der Schühengefellschaft zur Verlegung ihrer Schießstände einen Gelände-aufschuß an der östlichen Seite des Niedwaldhauses (Gewann Redarplatz) in einer Tiefe von etwa 450 Meter und einer Breite von etwa 125 Meter, zusammen etwa 53.700 Qm. zur unentgeltlichen Benutzung auf die Dauer von 60 Jahren zu den für den Aufschluß von Pachverträgen sonst üblichen Bedingungen.“ — Stv. Waldmar (Komm.) lehnt die Vorlage ab. Die Kommunistische Partei betrachte diesen Tausch als eine Bodenpekulation, der sie nicht zustimmen könne, zumal den Arbeiterportvereinen bei der Erwerbung von Sportplätzen Schwierigkeiten gemacht würden. — Stv. Kraft (Soz.) lehnt sich mit dem Zentrumsantrag juristisch ein, aber bereit, dem Zentrumsantrag zuzustimmen, wenn die Schühengefellschaft den üblichen Zins bezahle. — Stv. Kob. Haas (Dem.) tritt gleichfalls für den Stadtratsbeschluß ein. Jeder, der an den Beratungen des gemischten Ausschusses teilgenommen habe, sei froh, daß dieses leidige Objekt endlich aus der Welt geschafft sei. Nach dem Grundsatze: „Nichtes Recht für Alle!“ müsse auch der Schühengefellschaft für den an die Stadt abgetretenen Grund und Boden ein Ersatz gegeben werden. Darum sei die Annahme zu empfehlen. — Stv. Moses (D. Vpt.): Nach dem Zustandekommen der uns heute vorliegenden Vorlage halten wir es nicht für ratsam, durch die Abänderung des Beschlusses diese Frage ins Schwanken zu bringen. Wir sind daher für den Stadträtlichen Beschluß. — Stv. Köhner (Wirtsch. Vereinigung) stimmt gleichfalls der Stadträtlichen Vorlage zu.

Es entspinnt sich dann eine Debatte zwischen den Stadträten Fuhs (Soz.) und Levi (Soz.) über die Wertschätzung des ersten Antrages, das Gelände in Erbpacht zu geben. Die nun folgende Abstimmung über die Vorlage zeigt die Ablehnung mit 43 gegen 24 Stimmen, obwohl in der Debatte eine Mehrheit zu erkennen war. Den Ausschlag gab die Sozialdemokratie, die als Protest gegen die Handhabung der Abstimmung durch den Oberbürgermeister gegen die Vorlage stimmte. Die sozialdemokratischen Stadträte enthalten sich mit Ausnahme des Stadtrats Levi, der für die Vorlage stimmte, der Stimme.

Verbesserung der Müllabfuhr

Stadtratsbeschlässe: Zur Verbesserung der Müllabfuhr sind 9 Kraftwagen und 16.200 Millimeter mit einem Kostenbetrag bis zu 600.000 RM. zu beschaffen. Dieser Betrag ist in 10 gleichen Jahresraten aus der Wirtsch. der Müllabfuhr zu decken.

Stv. Kaiser (Ztr.) gibt bekannt, daß sich der Stadtratvorsitzende dem Zentrumsantrag anschließt, der folgendermaßen lautet: „Zur Verbesserung der Müllabfuhr sind 11 Kraftwagen und 19.400 Millimeter mit einem Kostenbetrag bis zu 720.000 RM. zu beschaffen.“ Zur Begründung wird ausgeführt: Wir halten eine einheitliche Regelung durch Einbeziehung der Vororte für zweckmäßig und wünschenswert.

Ein ausserordentlicher Zwischenfall: Scharfer Protest des Bürgerausschusses gegen die ministerielle Entschliessung

Stv. Dreifuh (Soz.) macht darauf aufmerksam, daß der Oberbürgermeister bei der ersten Vorlage über den Zentrumsantrag nicht abgestimmt habe. Da er nicht wisse, wie sich der Vorsitzende bei dieser Vorlage verhalte, stelle er den Antrag auf Verlegung der Sitzung, damit man sich über die Stellungnahme zu den anderen Vorlagen beraten könne. — Stv. Dr. Jerseloh (Dem.) führt aus: Wenn wir nicht die moralische Verantwortung der Gesamtbevölkerung gegenüber zu tragen hätten, daß die Vorlagen, die der Arbeitslosigkeit steuern sollen, baldmöglichst in die Tat umgesetzt werden, so hätte meine Fraktion das Votum verweigert und die anderen Fraktionen veranlaßt, das gleiche zu tun, damit der Bürgerausschuss nicht, das nach Sinn für Verantwortungsgelühl in sich trägt, Protest gegen die Entscheidung des Ministeriums einlegt. Wenn der Beschluß des Ministeriums von unserer Seite angenommen werden muß, sind wir nur noch Marionettenfiguren. Wenn es nicht mehr möglich ist, über unsere Abänderungsanträge abzustimmen, dann bitte ich im Interesse der Stadt Mannheim dringlich sämtliche Bürgerausschussmitglieder, das Votum zu verweigern, um Protest dagegen einzulegen, daß wir zu berätzigen fälschlichen Figuren herabgewürdigt werden. — Stv.

Das Geheimnis der Loge Nr. 5

Aus den Memoren eines Zirkusdirektors.

Von U. H. Kober

Dr. U. H. Kober, einer der besten Kenner der internationalen Kriegen-Welt, stellt uns aus seinem demnächst erscheinenden neuen Buche „Die Fürsten der Manege“ den folgenden Abschnitt zur Verfügung.

Das ein Zirkusdirektor (schlechte, sehr schlechte, schlechtester Baume ist nun — das kommt jenseits vor. Das ein Direktor vor mir wie ein Wilder in seinem Solomonnogen herumtaucht, soll auch schon dagewesen sein. Es ist Joger — wie ich aus eigener Erfahrung weiß — bei dem Direktor (schon vorgetrieben, von dem diese Kapitel handeln soll; bei Sarrafani, einem der interessantesten aller heutigen Direktoren, der seitlich immer unter Hochspannung liegt, immer nach Neuem greift, Ritter im Wemeyer, Revolutionär, Kämpfer ist, heute eisenharter Tyrann, morgen sanfter Kind, der eben vom Demos Zirkusdirektor besessen ist. Bei einem solchen romantischen Charakter gibt es für die. Die ihn kennen, seine Liebesaffären mehr. Da's aber war denn doch noch nicht dagewesen; plötzlicher Befehl aus dem Direktionswagen. Den Vorverkauf sofort einzustellen. Alles abzurufen, da das Geschäft innerhalb dreier Tage stillgelegt werde.

Man muß sich einmal vorstellen, was eine solche Ordre aus heilestem Himmel heraus in einer solchen Kriegen-Welt bedeutet. Da stehen die 120 mächtigen Automobile, die dreißig Stallplätze mit hundert wertvoller Tiere, das größte Spielzelt Europas mit seinen weitaussehenden Bänken für zehntausend Zuschauer; da wimmeln fünfzigtausend Menschen herum, Kräfte aller Farben und Zungen, Chinesen, Araber, Negre, Brasilianer, argentinische Gaucho's, amerikanische Cowboys, Japanner, Eluz in ihren Fetzen; da probieren amerikanische Cowboys, Japanner, Eluz, hundert Musiker, Araber, Seiltänzer, Jongleure, Ballett; hundert Tausender Kisten, Koffer, Koffer, Koffer, Koffer; hundert Tausender Arbeiter, Lehrlinge und Beamten wirt und werfelt. Rekamelenonnen jenen durch die Stadt; von allen Plätzen und Kolonnaden leuchtet die Andächtige Sarrafani!“, grüßt von Inzeratsen, und — das Geschäft geht ab, glänzend. „Ausverkauf!“ Ist die Parole; an neun Kassenschaltern drängen sich schon am Vormittag wieder viele Menschen nach wenigen übrig gebliebenen Karten — und da plötzlich: Aufhören! Kein, das war noch nicht dagewesen. Der Betriebsdirektor, wirklich an manchem Gewandt, wäre am Telefonan so lang hineingefallen, als der Alte ihm die Karte zurief. Dann war der Wals an der schwarzen Tafel im Auditorium erschienen, und immer wieder drängten sich davor dicke Scharen von Zirkusleuten; wenn niemand wollte es glauben, ehe er es nicht selber schwarz auf weiß gelesen hätte. Und dann legte es sich wie ein Niesel, wie ein

führender Zauberspruch über das ganze eben noch von Leben triebende Unternehmen: Was ist das passiert?

In diesem Moment kam ich in der fälschlichen Stadt U. H., dem Schauplatz der Geschichte. An. Der erste Mensch, den ich auf dem Zirkusplatz traf, war der alte Dressleur, der wohl keine vierzig Zirkus-Diensthahre auf dem Budel hat und mit dem ich in Südamerika das letzte Mal zusammengefallen war. „Mein Herr,“ sagte er, „ich bin nie abergläubisch gewesen. Jetzt aber passieren hier Dinge! Die Welt gibt es doch, wie mir mal ein Japanner weismachen wollte, böse Geister, die den Menschen ihre Schabernack spielen. Denken Sie: dieser Zirkus, ausgerechnet die Tournee, die so gut angefallen hat wie selten eine, soll plötzlich abgebrochen werden! Das ist doch hier unsere Welt, unser Leben, — und das wird wie in einem Märchen mit einem Schlag in einen Dornröschen Schlaf verzaubert!“ — Ich ließ mich beim Direktor melden. Die Situation, in der ich ihn antraf, war nun durchaus nicht märchenhaft: er röherte sich. Mit heulender Stimme bemerkte er mir: „Na, besuchen Sie uns auch mal wieder?“ Das Gespräch nahm den in solchen Fällen gewöhnlichen Verlauf: gegenseitige Erkundigung nach dem Befinden, Aphorismen über die Geldschlange, Hoffnung auf bessere Zeiten. Da hatte ich ein: „Wart denn das Geschäft nicht gut?“, bekam die Antwort: „Doch, recht gut sogar. Aber: übermorgen muß ich aufhören.“ Ueber die Veranlassung zu diesem Abbruch der Tournee aber war nichts herauszuholen als ein Achselzucken und ein Bedauern: „Na, das ist nun mal so.“ Ich schüttelte den Kopf und schweig, der Maharadscha im Pujoma fragte sich die Bartkloppen herunter: nichts Phantastisches außer dem Eisenhebel drinnen. In'm Bild blieb an den Panthos hängen, die der Direktor aus Südamerika mitgebracht hat: wundervoll bunte Biberien, um die mir Beide heiß gerungen hatten, bis er mit seinem Höchstgebot sie schließlich doch dem alten Indio abgekauft hatte. Ich streichelte über die weiße Camowolle. Und da plötzlich ereignete sich doch etwas Ueber: rübendes; Sarrafani legte das Kammermännchen weg, trat neben mich, packte mich am Arm und flüster mir etwas zu: „Südwärter! Sie denken auch noch daran. Südwärter! Was meinen Sie; wollen wir wieder hinübergehen?“ Ich behaute, wollte eine Beantwortung hinzufügen; aber das Wort blieb mir im Halse stecken, als ich in das offene Auge des Indiers sah. „Guten Sie“, wachte er ab, „lassen Sie: heute abend vielleicht schon werde ich Ihnen erzählen, weshalb ich hier abreife.“

Am Abend, als ich das bisgefüllte Spießel betrat, erlebte ich eine neue Ueberraschung. Ich keuerte meiner vertrauten Post Nr. 5 zu; da nahm mich einer der Kammermännchen am Arm: „Tr. 5 gibt's nicht mehr, Herr Direktor. Nehmen Sie bitte in Nr. 7 Platz, das ist jetzt die Loge für die Direktionsleute.“ Ich rief einen der Kassierer heran; er erklärte mir: der Direktor hat heute morgen die Loge

Nr. 5 streichen lassen. — Die Vorstellung verlief wie immer; glänzend. Die Zuschauer, in zwanzig mächtigen Rängen hintereinander bis unter die Zeitbede aufgestellt, — in der Manege erlosch bunte Gruppen ostiatischer Gaukler, maroffanischer Spinnere, dann schimmernde Balletts, Scharen schlanker Tiere, ebere Verbe, — argentinische Militärmusik, abwechselnd mit ungarischen Geigern, — als oratione Punkte aufleuchtend die Uniformen der Stallmeister, — in der Kuppel zwischen zahllosen bunten Lampen geschmeidige Luftakrobaten, — dann längeln chinesische Messerwerfer in den Ring, indische Krieger, Cowboys ärgern sich mit bökenden Rüstungen darum: seuchende Phantasmagorie, Apotheose des Zirkusartus. Jetzt: der Direktor führt seine Elefantengruppe vor, jene Herde indischer Riesen, die in der Welt des gebarteten Sandes wohl nicht übertroffen hat. Sie gehorcht auch an diesem Abend dem Kommando ihres Herrn und Geleiters, der während der Arbeit an meine Loge herantrat und mir zurief: „Um zwölf Uhr ab!“

Um Mitternacht klopfte ich an keinen Bogen, er trat sofort heraus, wir bestiegen sein in der Nähe heilendes Auto und fuhren zur Stadt, in ein kleines Restaurant. Der Zirkusdirektor war heiter wie stets nach ocaoner Arbeit; aber er mußte sich doch einen Ruck geben, als er endlich keine Erzählung begann. Dies ist ihr Inhalt:

Der General Macacha, dessen Freundschafft Sarrafani während seines Kufenhohes in Argentinien viele Erschütterungen für sein reiches Rieckgeschäst verankte und der auch der Führer aller lester Südamerikaner war, die Sarrafani Rückkehr mit allen möglichen Mitteln betrieben, war auf der Ueberfahrt nach Laxona und hatte dem Zirkusdirektor keine bevorstehende Ankunst gemeldet. Wenige Tage nach dem Entfang dieser Nachricht erblickt Sarrafani, als er seine Elefanten vorführt, plötzlich in der Loge Nr. 5 den fehmäßig erwarteten Freund. Er findet in seiner Ueberraschung gerade noch Zeit, grüßend hinüberzugehen. Der Grak wird von dem General erwidert. Der Direktor beauftragt seinen Sohn, den General gleich nach Aufschluß der Eisenkammer in den Wagen zu bitten. Der findet den auch ihm auf bekannten General nicht mehr und kann nur noch aus einem Mahammer herausbekommen, daß ein Herr, auf den die Beschreibungen passen könnten, lebten den Zirkus verlassen hat. Den ganzen Abend ist Sarrafani und wartet auf den Freund, Verweiblich. Was sieht die Karren durch, die Gasse der Loge Nr. 5 bei ihrem Eintritt abzugeben pfeifen, und darunter ist eine für „Herrn I.“. Der Direktionsstempel ist richtig darunter oelekt, zur Aufstellung der Karte aber will sich niemand bekennen. Am nächsten Abend richtet sich der Direktor bei der Vorführung der Elefanten so ein, daß er nahe an der Loge Nr. 5 kommt. Wieder sieht der General da, Sarrafani erblickt ihn: „Buenos noches Señor“, und der Mahammer antwortet: „Buenos noches, Señor.“ Als der Direktor zwei Minuten später, von einer anderen Stelle der Manege aus, nach der

Städtische Nachrichten

Fahrt zur Riesenkastanie

Der von Mannheim nach Schriesheim fahrende Kraftwagen muß einige Wochen lang den Umweg über Wallstadt machen, weil die bisher benutzte Heidenheimer Straße geplaniert wird.

Bei der Wanderung durch den uralten Marktflecken Schriesheim gibt es manchen uralten, schönen Bau zu sehen, so z. B. an der Hauptstraße das 1684 erbaute Rathaus, dessen Dachwerk vor einigen Jahren einen hübschen Anstrich erhalten hat.

Von der Burg aus hat man einen herrlichen Blick über das Neckartal der Bengelstraße und über die Ebene hin.

Ein Gedächtnisgottesdienst für Stadtpfarrer Schenkel fand am letzten Sonntag vormittag in der Trinitatiskirche statt, in der der Entschlafene mit so viel Treue oft das Wort Gottes verkündigt hatte.

Motorradunfall. Aus Buchen wird uns gemeldet: Der Kaufmann Walter aus Mannheim stürzte auf der Landstraße nach Sedach so unglücklich von seinem Motorrad, daß er einen Schädelbruch erlitt.

Veranstaltungen

Zirkus Busch

Der romanische Zirkus mit Kaffeezelt, Bohn- und Arbeitswagen, Stallzellen und allem Drum und Dran und jenem Anstandsprechenden, das unsere Knabenphantasie wie auch schon die unserer Vorfahren so eigenmächtig erregt, dieser romanische Zirkus eröffnet nach und über den gleichen Zauber auf den abgelebten Menschen des Industrialisierten Jahrhunderts aus wie auf den behaglichen Kleinbürger des vorigen Jahrhunderts.

In der geräumigen sich rühmenden Prange, um die sich der Kreis erwartungsvoller Zuschauer aufbaute, sprang, heppig, die unentbehrliche und immer lustig begrüßte Schaar der Clowns und Auguste, nicht mehr und nicht weniger als 15 dieser Spahmacher quälte, trübte und lachte durcheinander und unterhielt das Publikum, um es gleich vorweg zu nehmen, in den Bauten und in Soloballetten aus ihrer Art.

Im Mittelpunkt des Abends stand Kapitän Wall mit seinen 20 Akrobaten, mit denen er, einzig dastehend, umgeht, wie ich schon oft als Knabe mit Knaben. Kapitän Wall selbst produziert sich als Tauphänomen, das unter Wasser essen, trinken und sogar — man thut es — rauchen kann.

Sehr reichhaltig ist der akrobatische Teil des Programms, der in vielen Nummern neben schon gesehenen, aber hervorragenden ausgeführten Leistungen, sehr viel Neuheiten enthält — brachte die 12 Romanos bauen mit reiner Muskelkraft Pyramiden, gehen und stemmen sich zu Gruppen, während ähnlich, nur lebenswichtig mehr, aus der Spannkraft heraus in selten schöner Form die weltbekannte Lorch-Familie bietet.

Theaternachricht. In der morgigen Wiederholung der „Bertrauten Braut“ hat Gitta Heiken die Titelrolle.

Casspienwoche im Mannheimer Künstlertheater Apollo. Am heutigen Mittwoch bleibt das Theater der Vorbereitungen wegen noch geschlossen.

Ständchen im Kranenhaus. Am Sonntag, 20. Juni, hat der Gesangsverein Harmonie Waldhof und am 27. Juni der Kirchenchor der neuen apostolischen Gemeinde im Kranenhaus gesungen und damit die Kränzen erreicht.

Aus dem Lande

Das Erdbeben in Oberbaden und der Schweiz

Freiburg, 29. Juni. In Oberbaden trat das gefährliche Erdbeben besonders hart in ersten Gemeinden am Kaiserstuhl in die Erscheinung. In der Ortschaft Thringen fiel, wie bereits im vorigen Abendblatt gemeldet, der Beruch von den Zimmerdecken, die Bodenfläche stürzte ins Freie.

Castel, 29. Juni. Das Erdbeben wurde auch hier verspürt. Die Erschütterung machte sich in einem heftigen Stoß bemerkbar, dem ein Brausen wie vor einem Sturm vorausging.

Emmendingen, 29. Juni. Hier wurde gestern abend gegen 11.00 Uhr zuerst ein schwächerer und kurz darauf ein starker Erdstoß wahrgenommen, der in den Wohnräumen ein lebhaftes Rütteln der Möbel verursachte.

In der Schweiz wurde das Erdbeben in Luzern, Aargau, Basel, Bern bis in die Ostschweiz verspürt. Der in der letzten Zeit von Unwetterkatastrophen heimgesuchten Bevölkerung bemächtigte sich eine große Erregung.

Das Hochwasser des Bodensees

Konstanz, 29. Juni. Der Bodensee ist in den letzten Tagen noch immer gestiegen. Der Wasserstand zeigte in Konstanz am Donnerstag früh 6.40 Meter, am Samstag früh 6.55 Meter.

K. Heideberg, 30. Juni. Der Ausschuss zum Schutze des Redaktions- und der alten Brücke hat durch den Rektor der Heideberger Universität, Professor Liebmann, ein Schreiben an Reichstagsminister Dr. Warg gerichtet, in dem Befürwortung gefordert wird, daß trotz dringender Bitten der Reichsversicherungsminister seinen Ratgeber Befehl am 31. Mai nicht zu einem Rücktritt nach Heideberg drängt.

Von der Bergstraße, 29. Juni. Das bessere Wetter der letzten vergangenen Woche hat die Aufnahme der Feldarbeiten in vollem Umfange wieder gestattet. Vor allem hat man in diesen Tagen die Acker- und Wiesenheuernte betrieben.

Freiburg i. Br., 29. Juni. In den Männen des bodischen Weinbau-Instituts hier fand am Samstag und Sonntag eine Festprobe von Weinen aus den hauptsächlichsten Produktionsgebieten aller 5 Erdteile statt.

Freiburg i. Br., 29. Juni. In den Männen des bodischen Weinbau-Instituts hier fand am Samstag und Sonntag eine Festprobe von Weinen aus den hauptsächlichsten Produktionsgebieten aller 5 Erdteile statt.

Oberschoßheim bei Dohr, 29. Juni. Der nahezu 80 Jahre alte Heinrich Kopp war seiner Tochter beim Kirchenspülen befallen. Diese, der Vater und noch ein Acker standen auf der Höhe, die die Höhe nicht ausblieb.

Aus der Pfalz

Ludwigshafen, 29. Juni. Der Verein Landeskassen Berlin hat der Pfälzischen Arbeitsgemeinschaft für Kinderunterbringung, Geschäftsführer Stadtschulrat Ludwigshafen a. Rh., 200 Freiplätze in Kinderheimen an der Pfalz im dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt.

Schifferstadt, 29. Juni. Der am vergangenen Donnerstag nachts in Speyer bewußtlos aufgeschundene Schlossermeister R. Sattel von hier soll nach den bisherigen Feststellungen überfallen und seiner Beisehung von 50 Mark beraubt worden sein.

Speyer, 29. Juni. Die Landeskonferenz der evangelischen Kirche der Pfalz wurde am Sonntag um 9 Uhr durch den Kirchenpräsidenten D. Dr. Fleischmann eröffnet. In seiner Eröffnungsansprache gedachte der Präsident der letzten Tagung der Synode verstorbenen Mitglieder: Oberkirchenrat Stepp, Kirchenrat Schulz und Stadtschulrat Hädel.

Waldsee, 28. Juni. Dem hiesigen Tabakpflanzern geht jetzt ein alter Wunsch in Erfüllung, werden doch die Erdarbeiten für den Bau des Tabaktrockenschuppens soeben begonnen.

Edesheim bei Landau, 29. Juni. Am Samstag nachmittag wollte hier ein etwa 18 Jahre alter Durchreisender aus Augsburg auf einen fahrenden Postkutschwagen einer Landauer Firma aufsteigen.

Reichelsheim, 29. Juni. Zum ersten Male wurde voran dem als dauerndes Volksfest gedachte Gebannstag gefeiert. Die Stadt war mit Fahnen und Blütenbüschen festlich geschmückt.

Tagungen

Reichstagung des Reichsbundes der Zivildienstberechtigten

Vom 16.—18. Juni hatte der Reichsbund der Zivildienstberechtigten die Delegierten seiner 110 000 Mitglieder nach Königsberg zusammengerufen, um mit ihnen gemeinsam die Wege und Schritte zu beraten, die zu einem Wiedererwerb der Zivildienstverpflichtung führen soll.

Die Auswahl der Freiwilligen für Wehrmacht und Polizei erfolgt nach denselben strengen Grundregeln wie für Beamte. Die im staatlichen Wehr- und Sicherheitsdienst verbrachte Zeit muß als Staatsdienst gelten.

Wenn ich im Rucksack bin ist die Garantie für ein gutes, preiswertes, warmes Essen bei einfachster Zubereitung gegeben.

Knorr Erbwurst und andere Suppen in Wurstform

Betrachtungen über den 10. Internationalen Frauentimmrechtskongress in Paris

Von Elisabeth Blaustein

III.

Der Weltbund für Frauenstimmrecht hat sich nicht nur auf die Forderungen des aktiven und passiven Wahlrechts der Frau beschränkt...

- 1. Bericht über gleiche Sittlichkeit und Bekämpfung des Mädchenhandels (Argentinien).
2. Bericht über gleiche Arbeitsbedingungen für Männer und Frauen (Dänemark).
3. Frauen im auswärtigen Dienst (Deutscher Antrag).
4. Die Frage der unehelichen Mutter und ihres Kindes (Wiese Schreiber-Krieger, Berlin).
5. Bericht über die Staatsanwohnerin der verheirateten Frau (England).
6. Bericht über Sozial-Ethik (England).
7. Wohlfahrtspostel (so wie sie in Köln war und wie sie in Dresden vorzuschlagen wird).

Entscheidung und Bericht der Kommission für die uneheliche Mutter

- 1. Da jedes Kind Anrecht auf normale körperliche und geistige Entwicklung hat, ist es Pflicht des Staates, die Entwicklung auch dem unehelichen Kinde zu sichern.
2. Da Mutter- und Kinderschutz eng verknüpft sind, das Kind durch alle Leiden und Entbehrungen der Mutter in Mitleidenschaft gezogen wird...
3. Mutterrecht muß nach Grundrissen die für alle Mütter gelten, gewährt werden, als allgemeine Maßnahmen, nicht als Armenunterstützung oder Almosen.

Da jeder Staat Interesse daran hat, Vergewaltigung von Leben zu verhüten und den Prozenzentsatz für die Kindererziehung zu erniedern, muß alles geschehen, um Mütter und Kinder zu natürlichen Gliedern der Gemeinschaft zu machen...

- a) Gewährung von Unterhalt für die Mutter vor, während und nach der Niederkunft, solange annua, um das Stillen des Kindes zu ermöglichen, wenn die Mutter hierzu bereit ist.
b) Gewährung von Unterhalt für das Kind entsprechend der wirtschaftlichen Lage des Vaters und einer Erziehungs-, der anerkennt, die einem ehelichen Kind zugebilligt werden könnte.

- 6. Befehlige Reformen sollen die Erlangung von Rechten des Vaters und Erbrecht an dem Vater erleichtern.
7. In Fällen zweifelhafter Vaterschaft soll jeder Mann, der mutmaßlich der Vater sein könnte, zur Erlangung der Unterhaltskosten für das Kind mit herangezogen werden können.
8. Zur Bereitstellung von Fürsorge und Schutz in der Zeit des drohenden Bedarfs und der Not soll jede unverschämte Mutter das Anrecht auf staatlichen Schutz haben...

Berichtszeitung

Aus den Mannheimer Gerichtssälen

Der am 11. September 1900 geborene Schlosser Michael Waldinger und der am 20. November 1900 geborene Buchdrucker Alb. Dahn und der am 7. Juni 1907 geborene Schlosser Wilh. Friedr. Striehl, sämtlich von Mannheim-Neckarau sind beschuldigt, gemeinsam am 3. 12. 1925, abends 8 Uhr, in der Städtischen Baumschule im Waldpark 8 junge Nichtenstämme im Werte von 70 Mk entwendet zu haben...

Ein Wirt hat in seiner Wirtschaft, in der Stiers Komiker aufstehen, ein Klavier stehen. Damit ihm durch den Klavierpieler keine hohen Kosten erwachsen, ließ er einen 12-jährigen Schüler bis tief in die Nacht hinein auf dem Instrument spielen...

Der ledige Arbeiter Johann Pfander, geboren am 2. 5. 05 hat am 10. April 1926 vor dem Rathaus gelegentlich eines Besuchs seiner Braut, ein Fahrrad gestohlen. Er ist so fähig und gibt an, das Fahrrad nicht gestohlen, sondern von der Seite gekauft zu haben...

Die Ehefrau Elisabeth Heilmann hat am 10. Juni 1925 in dem Pfandhaus zu Frankfurt a. M. einen Pfandchein auf den Namen Auguste Hinz gefunden und gab diesen ihrem Ehemann Franz Heilmann, daß er ihn auf dem Fundbüro abgibt, was aber nicht geschah. Die Ehefrau, die ihren Mann vor Gericht vertrat, gab an, daß die Pfandabgabe lediglich auf die zerrütteten Gesundheitsverhältnisse ihres Mannes, der im Kriege sehr gelitten habe, zurückzuführen sei...

Der Former Joh. Ries aus Neckarau war am 31. Mai d. J., abends nach 6 Uhr, in einer Wirtschaft auf dem Waldhof eingedrungen. Nachdem er längere Zeit im Wirtschaftsaal verweilt hatte, entfernte er sich. Der Wirt, der misstrauisch wurde, schaute sich nach seinem Gaste um und sah zufällig, wie dieser durch ein Fenster in das Nebenzimmer einsteigen wollte. Als dies nicht gelang, nahm der äußere Kunde eine Leiter und versuchte, damit in den zweiten Stock einzudringen...

3 Verurteilter Friedhofshüter. Vor kurzem waren, wie wir i. R. mitteilen, auf dem Friedhof zu Simeonshelm an mehreren Gräbern die Figuren durch Steinwürfe beschädigt und zertrümmert worden. Wegen dieses Vergehens hatten sich vor dem Strafgericht Gernersheim der Maurer Franz Geibert und zwei Bauernbische zu verantworten...

Sportliche Rundschau

Zur Mannheimer Regatta

In der Reihenfolge vorderpostlicher Kämpfe muß die am Samstag, den 3. und Sonntag, den 4. Juli im Mühlbühlchen stattfindende Regatta des Mannheimer Regattabereins mit als die in Süddeutschland bedeutendste angesehen werden. Angeführt der in Frankfurt gelegenen Leistungen der beteiligten Mannschaften, wobei in den meisten Rennen bis ins Ziel erbitterte Kämpfe mit geringstem Zeitunterschied nicht nur am erste, sondern auch am zweite und dritte Plätze ausgetrieben wurden...

Interesse finden werden. Nach den Vorbereitungen und der Teilnahme der Rudervereine an dem Wasserpostelfest zu schließen, darf angenommen werden, daß dem Mannheimer Regattabereins für diese Veranstaltung in der Geschichte des deutschen Ruderpostelfestes wiederum beste Benotung zu teil wird.

Motorradpost

* ADAC. - Schwarzwaldtag 1926. - Kilometer-Raford und ADAC-Bergraford bei Freiburg in Breisgau. Die Sportleitung des ADAC ist sich wohl bewußt, daß die wirtschaftliche Lage z. Zt. im allgemeinen wie im besondern noch sehr schwer ist. Wenn trotz dieser Erkenntnis der ADAC, die nationale und internationale Kraftfahrwelt zur Bestreitung des Kilometer- und ADAC-Bergrafordes 1926 bei Freiburg für den 31. Juli und 1. August aufruft, so deshalb, weil solche klassische Veranstaltungen nicht nur sportlich von ansehnlicher und erzieherischer Wirkung sind, sondern auch weil sie unbedingt und erfahrungsgemäß ein Arbeitsfaktor für das Wirtschaftswesen darstellen...

Turnen

* Coolidge empfängt die Amerika-Messe der D. L. Der amerikanische Präsident Coolidge, der am Donnerstag die Amerikaner der D. L. mit Professor Dr. Berzer empfing, besaß den Wunsch, die deutschen Turner zu ihren Erfolgen in den Vereinigten Staaten auf das beste lässe und sich für den bisherigen Verlauf ihrer Amerikanerfahrt ein besonderes Interesse zu zeigen...

Neues aus aller Welt

- Schweine im Raub. Die Schweine eines Großviehbesizers in Landwehlagern hatten sich, des ewigen Hunger nach dem Hirschkorn, Kartoffeln und des Spülwassers müde, einmal über das vom vorhergehenden Feite stehen gebliebene Trüffelbier hergemacht. Der Versuch des ungewohnten Verzehrs hatte sie in recht vernünftige Stimmung gebracht, die sich, als die Hüter zum Abdrücken kamen, in allerhand drahtigen Sprüngen Luft machte. Die Reaktion folgte jedoch bald, und der Hüter war noch nicht erreicht, da wälzten sich die Schweine mit wühlerischem Getöse in den erdigen Gräben. Sie waren durch kein gütliches Jureken zu bewegen, ihren Weg fortzusetzen, doch die Trompetenstöße, die ihnen in die Ohren geblasen wurden, hatten keinen Erfolg. Wie man hört, soll man die Tiere zu guter Letzt per Handwagen nach Hause befördert haben, wo sie Gelegenheit hatten, ihren Schweinerausch gründlich auszuschlafen.

- Verteilung von Nachttöpfen. In Paris gelangte eine Sammlung kostbarer Nachttöpfe, die von einer japanischen Aristokratie gesammelt worden waren, zur öffentlichen Versteigerung. Die Kollektion enthält einige sehr wertvolle Stücke aus chinesischem, sächsischen und Sèvres-Porzellan, die große Preise erzielten. Das teuerste Exemplar wurde für 32.500 Franken verkauft. Es handelt sich, wie unser Pariser Vertreter meldet, um ein Stück aus allsächsischem Porzellan mit chinesischen Motiven verziert. Eine Reihe weiterer Nachttöpfe wurden für 700-800 Franken losgeschlagen. (Eine etwas eigentümliche Sammlerleidenschaft.)

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Juni

Table with 2 columns of water level observations for various stations in June, including Rhein-Regel, Gießen, and others.

Wasserwärme des Rheins: 17° C.

Verantwortl. Drucker und Verleger: Dr. D. D. Mannheim E. & S.
Chefredakteur: Kurt Hilber.
Redaktionsadresse: Mannheim, Hauptstraße 41.

Advertisement for Hermann Tuchenhagen, featuring a testimonial from Pauline Tuchenhagen Wwe. about her husband's illness and recovery, and a notice of his death.

Zwangsversteigerung. Auction notice for property at Hauptstraße 41, Mannheim, on June 1st and 2nd.

Ämtliche Veröffentlichung der Stadtgemeinde Oeffentliche Sparkasse Mannheim. Notice regarding the liquidation of the Mannheim City Savings Bank.

Zur Regatta. Advertisement for the regatta, featuring Planell-Hofen and Engelhorn & Sturm, with details on boat hire and equipment.

Neue Mannheimer Zeitung - Handelsblatt

Badische Rheinschiffahrts-Gruppe

Nachdem gestern die preussische Gruppe ihren Geschäftsbericht vorgelegt hatte, folgt heute die badische. Der Geschäftsbericht der Rheinschiffahrt u. v. m. fand in Mannheim

schleiert im allgemeinen die Entwicklung des Jahres 1925 und die bestimmenden Faktoren ähnlich wie die preussische Gruppe. Was die Firma selbst betrifft, so führt der Bericht u. a. aus: „Die Umschreibungen können nicht in der Höhe des letzten Geschäftsjahres vorgenommen werden, da das Bruttoergebnis infolge des Darniederliegens der Rheinschiffahrt es nicht zulässt. Im Laufe der letzten Jahre haben wir unseren Schiffspark einschl. Schlepptrakt wieder ergänzt; auch sind unsere Umschlaganrichtungen, Lagerhäuser und Lagerplätze technisch vollständig auf der Höhe. Unser schwimmendes Material ist mit allen technischen Einrichtungen der Neuzeit versehen.“ Auch diese Gruppe wendet sich gegen die Tarifpolitik der Deutschen Reichsbahn.

Es unterliegt heute gar keinem Zweifel, daß sowohl die Hoffnungen der Bahn, durch dieses neue Tarifsystem den Güterumsatz zu vermindern, als auch die Erwartungen der Wirtschaft (Industrie und Handel) sich nicht erfüllen. Soweit Nachprüfungen über den Güterumsatz gegenwärtig bekannt sind, ist festzustellen, daß die überwälzten Gütermengen innerhalb der nahe Entfernungen sich bewegen und somit unter die hohen Staffelsätze fallen. In Baden entfallen von sämtlichen der Bahn übergebenen Gütermengen etwa 70-80 v. H. auf eine Entfernung von 100 Km. und nur 20-30 v. H. haben eine größere Entfernung als 100 Km. aufzuweisen. Es wäre deshalb außerordentlich erwünscht, wenn eine gründliche Nachprüfung über die Auswirkung des ganzen Tarifsystems bei Handel und Industrie erfolgen würde. Ein Weiterbestand der Schiffahrt ohne Aenderung der Verhältnisse, zum mindesten ohne die Einführung von Wasserumfahrgarstellen ist in Frage gestellt. Eine Revision des derzeitigen Eisenbahntariffsystems liegt im Interesse von ganz Süddeutschland und nicht allein im Interesse der Rheinschiffahrt. Die Lage hat sich auch im neuen Jahre nicht gebessert, im Gegenteil, die Verhältnisse haben sich noch mehr zugespitzt, so daß von einem Gewinn in den ersten Monaten keine Rede sein kann.

Der Brutto-Uberschuß hat sich von 1.104.144 auf 853.201 M. gekürzt, desgleichen die Unkosten von 729.323 auf 254.710 M., so daß ein Uberschuß von 254.710 M. verbleibt, von dem 240.102 M. für Abschreibungen vermerkt und der Rest von 14.608 (18.059) M. in Reservenortung gelangen sollen. In der Bilanz im Mill. M.-werden Schiffspark mit 2.53 (2.83), Gebäude mit 0.99 (0.71), Anlagen, Geräte, Wagen 0.206 (0.33), Grundstücke Rheinau 0.17 (0.18), Beteiligungen an Werksbetrieben mit 0.67 (0.64) bemerkt. Debitoren haben sich von 4.42 auf 2.81 ermäßigt und Gläubiger bei 4 Mill. M. von 4.88 auf 3.28. Bei der

Badische u. R. Rheinschiffahrt u. Seetransport in Mannheim senkte sich der Brutto-Uberschuß auf 649.480 (984.636) M. die Unkosten von 609.816 auf 394.770 M. und demnach der Uberschuß von 374.820 auf 254.710 M. Auch hier sind 247.032 (332.928) M. für Abschreibungen vorzusehen, während ein Rest von 6779 (41.885) M. vorgezogen werden soll. Der Schiffspark steht mit 2.95 (2.69) Mill. M., Gebäude mit 0.92 (0.92), Anlagen usw. mit 0.17 (0.18) und Beteiligungen an Werksbetrieben mit 0.64 (0.72) zu Bude. 3.42 (2.97) Mill. M. Debitoren stehen 2.70 (2.46) Mill. M. Kreditoren gegenüber.

Die Oberösterreichische Reichsbahnabsatzgruppe der S. Fuhs Waggonfabrik in Haidberg. Wie bekannt, hat die Gesellschaft in letzter Zeit einen weiteren Auftrag von der Reichsbahn-Gesellschaft erhalten, der dem Unternehmen eine Beschäftigung bis Ende dieses Jahres sichert. Im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres habe die Gesellschaft jedoch mit einem erheblichen Verlust gearbeitet, der vor allem durch die starken Konkurrenzstämpfe auf dem Gebiet der Waggonbauindustrie und die damit verbundenen Verluste verursacht wurde. Inzwischen hat jedoch die Vertriebsabteilung aufgehört, so daß die vorliegenden Aufträge eine teilweise Kompensierung dieses Verlustes ermöglichen. Es mußte aber vorausgesetzt werden, daß in diesem Jahre mit einem Verlustabschluss gerechnet werden.

Die Karlsruher Fahrzeugwerke AG. Die AG. genehmigte den Abschluß (8 v. H. Dividende) und beschloß die Einziehung von 6000 M. Der Geschäftsengang wird als befriedigend bezeichnet; die Arbeiterzahl beträgt 2000.

Die Württembergische Elektrizitäts-AG. Stuttgart. Aus 144.178 (14.494) M. Reingewinn 10 (0) v. H., auf die 29, und 6 (0) v. H., auf die 30. Die Tätigkeit erstreckte sich überwiegend auf Arbeiten bei den von der Gesellschaft betriebenen Sächsischen Elektrizitätswerken Solzburg. Die Lichterzeugung - Solzburger AG. für Elektrizitätswirtschaft - habe sich günstig weiterentwickelt. Die Elektro-Einzel-G.m.b.H., Solzburg verleiht 10 v. H. Div. und die Stromerzeugnisse des Traunkraftwerkes AG., Traunstein verdoppelt sich nahezu. Aufgegeben wurde die Beteiligung an der Elektrizitäts-G.m.b.H., Waging. Die Passauer Elektrizitäts-AG., Passau, wird liquidiert. Was die Süddeutsche Elektrofabrik AG. anbetrifft, so konnte sie ihren Umsatz wohl steigern, ist aber unter den geübten Preisen. Die Ausichten für das laufende Jahr seien gut.

Die Hanja-Metallewerke AG. in Mödingen-Stuttgart. Obwohl der Gesamtumsatz das Vorjahr nicht unerheblich übersteigt, wird das Endergebnis als nicht befriedigend bezeichnet. Der Uberschuß nach Abzug der nicht ausgerechneten Unkosten (L. B. 543.713 M.) stellt sich auf 46.203 M. für Abschreibungen wurden 22.527 (13.259) M. vermerkt. Im Hinblick auf die Schwierigkeit der Einbringung von Forderungen wurden 22.000 M. zurückgestellt. Nach Ueberweisung von 1094 M. an die Rücklage zur Aufbringung auf 2400 M. verbleibt ein Reingewinn von 1675 M. (L. B. Verlust von 17.094 M.), der nach dem Beschluß der heutigen GV auf neue Rechnung vorgetragen wird. Die Bilanz auf 31. Dez. verzeichnet u. a. 192.369 (196.953) M. Aktienkapital, 184.248 (204.265) M. Vorräte und 335.349 (387.798) M. Verbindlichkeiten.

Die Mag. Maschinenbau-Industrie AG. Die GV. des Gesamtkonzerns genehmigte den bekannten Abschluß und beschloß die Verteilung von 10 v. H. Dividende auf die 29, und 7 v. H. auf die 30. Weiter beschloß die GV. die Erhöhung des Kapitals um 3 Mill. M., die bis zum 28. Juni 1931, dem Tode des Endes der Optionsfrist für die Anhaber der Amerika-Aktie mit mindestens 1 Mill. M. durchgeführt sein muß. Wenn die Erhöhung am Stichtag 1 Mill. M. oder mehr, aber weniger als 3 Mill. M. beträgt, so ist der nicht durchgeführte Betrag zu streichen. Die neuen Aktien werden von einem unter Führung der Darmstädter und Nationalbank stehenden Konsortium übernommen zwecks Durchführung der Aktienoption im Verhältnis von 1000 M. Aktien auf 1000 Dollar Aktie zu einem von 115 v. H. jährlich um 6 v. H. steigenden Kurs. Die Verwendung zu einem anderen Zweck soll gestattet sein, wenn eine spätere GV. die Genehmigung dazu erteilt.

Die Ausdehnung des Konzerns Moulins de Strasbourg - Pfälzische Mühlenwerke. Wie uns mitgeteilt wird, hat sich die Firma Mühlenwerke Heinrich Auer G.m.b.H., Köln-Deich beim Konzern der Grands Moulins de Strasbourg (früher Pfälzische Mühlenwerke) - Pfälzische Mühlenwerke (Mannheim) angeschlossen. Diese Transaktion bedeutet eine weitere Ausdehnung des Konzerns am Niederrhein.

Die Weberei Sonthofen in Sonthofen. Bruttogewinn 253.774 (229.220) M., Gesamtunkosten 188.205 (134.006) M., Abschreibungen 38.678 (59.773) M., Reingewinn 26.490 (50.476) M., aus dem 4 v. H. Div. auf die 29, verteilt, 20.000 (5000) M. dem Direktoratonto 1 bemerken und 6286 M. vorgetragen werden sollen (L. B. 5 v. H. Div. auf die 29, und 8 v. H. auf die 30).

Die Beldryer AG. Lindenberg (Hildesheim). Verlust von 30.458 M. der vorgetragen werden soll.

Der französische Eisenmarkt in der Währungsstrife

Von unserem händigen Mitarbeiter

Paris, 27. Juni.

Der französische Eisenmarkt wird, gleich wie in den Vormonaten, nicht so sehr durch die eigene technische Marktlage, sondern entscheidend durch die politischen Umstände und die Haltung des Währungskurses bestimmt. Die endliche Konstituierung des zehnten Ministeriums Briand hat vorläufig an dieser allgemeinen Situation nichts geändert, wenn man auch der Ankündigung des neuen Finanzministers Caillaux, endlich an eine Stabilisierung des Franken heranzugehen, auch in den essemindustrialen Kreisen mit Spannung begegnet, nicht ohne am beigischen Beispiel auf die komplizierten Schwierigkeiten einer solchen Operation hinzuweisen. Die „Gefahr“ einer teilweisen Revolutionsituation der französischen Währung wird jedoch noch nirgends als bevorstehend diskutiert, andererseits wird darauf hingewiesen, daß — selbst bei einem Sturmlauf von 100 Fr. — die derzeitigen Preise der meisten industriellen Fabrikate noch weit von einer der Frankenerwertung entsprechenden Parität entfernt seien. Eine solche Parität wird jedoch als nicht nur nicht wünschbar, sondern sogar als höchst unerwünscht bezeichnet, vor allem weil sie dem Valutadumping der französischen Exportindustrie ein rasches Ende bereiten würde. An und für sich wäre eine Stabilisierung des Franken wohl allen Seiten erwünscht, insofern sie eine ziemlich rasche Rückkehr zu normaleren Geschäftspraktiken ermöglichen würde, während sie wenigstens für den Inlandmarkt fast alle Geschäfte nur von Tag zu Tag, meist ohne Preisgarantie und sichere Lieferfristen begünstigt werden.

Wenn auch die Exportindustrie spürbar zurückgegangen ist, was hauptsächlich aus der immer mehr abnehmenden Nachfragefähigkeit der durch Kohlenmangel bedrängten englischen Fertigindustrie herrscht, so sind die französischen Eisen- und Stahlwerke doch andauernd noch immer mit Aufträgen für mindestens 4 Monate versehen. Mit Interesse verfolgt auch die französische Industrie die Bemühungen um internationale Verständigungen, die neuerdings besonders für Schienen und für Walzdrähterivate so aktuell sind. Der französisch-belgisch-luxemburgische Rohelisenverband hat die Zulassung für phosphorhaltiges Gießereirohisen auf der von 500 auf 525 belg. Fr. erhöhten Janibastis beschlossen. Infolge des Ausfalls der englischen Produktion ist die Marktlage für phosphorhaltiges Rohisen fortgesetzt fest, wobei die Exportpreise für Antwerpen zwischen 60 und 67 Sch. je Tonne schwanken. Der französische Inlandpreis für P. L. Nr. 3 ist für ein den einheimischen Verbrauchern zur Verfügung gestelltes Monatskontingent von insgesamt 48.000 T. 460 Fr. (Inkl. des Postes Logaw); der Preis für Hematit und Spiegel ist jedoch für Juli um 45 h.m.

Die Vereinfachte Oberösterreichische Werke AG. Der Besitz der Gründergesellschaft des oberösterreichischen Montanunternehmens ist demnach für die 50 v. H. auf die Gruppen Eintracht-Hofmann-Ober- und Oberboberitz-Danemarshütte verteilt, ist, wie von unsern Leser verstanden, auf zehn Jahre gepóllt worden. Der Vorstand der Vereinfachten Oberösterreichischen Hüttenwerke besteht aus vier paritätisch von den Gründergruppen gestellten Mitgliedern und aus drei stellvertretenden Vorstandsmitgliedern. Gegenüber 17 Vorstandsmitgliedern der bisherigen Gesellschaft bedeutet das eine erhebliche Erparnis. Wie weiter verlautet, wird der Betrieb der Werke, den die Bankverbindungen der Gründergruppen (Deutsche Bank und Darmstädter und Nationalbank) der neuen oberösterreichischen Hüttenwerke in Höhe von 10 Mill. M. erwähnen, zu den künftigen Bedingungen zur Verfügung gestellt. Ueber die Stellung von Sicherheiten ist bisher nicht verhandelt worden. Auch sind solche Verhandlungen wohl zunächst nicht in Aussicht genommen.

Die Rheinisch-Westfälische Sprengstoff-AG. in Köln. Als erstes Unternehmen des Sprengstoff-Konzerns legt die Gesellschaft ihren Abschluß vor, der wie alle Konzernfirmen bekanntlich dividendenlos bleibt (L. B. 4 v. H.). Immerhin scheint die Rheinisch-Westfälische Sprengstoff-AG. selbst mit Gewinn gearbeitet zu haben, denn die Dividendenabfuhr wird mit dem Hinweis erklärt, daß bei Köln-Körschell der führenden Konzerngesellschaft, eine Ausschüttung nicht erfolgte. Dem entspricht die Angabe, daß der Umsatz des Jahres nicht unerheblich überschritten worden ist und der normale Friedensumsatz beinahe verdoppelt werden konnte. Allerdings seien die Verkaufspreise empfindlich zurückgegangen, und der im zweiten Halbjahr eingetretene Rückgang des Absatzes habe sich zu Anfang des laufenden Jahres zum Teil noch verhärtet. Erst der Monat März brachte wieder eine gewisse Besserung, bei welcher sich ein im Berichtsjahr durchgeführtes Umstellungs- und Verbesserungsprogramm in einer nicht unwesentlichen Senkung der Herstellungskosten günstig auswirkte. Diese Umstellung- und Verbesserungsarbeiten sowie die von der Absatzstagnation gegen Ende des Jahres hervorgerufene Verprobierung der Warenbestände führten zu einer Steigerung der Kreditoren von 11.55 auf 17.27 Mill. M. Die Anlagen sind von 12.25 auf 13.95 Mill. M. erhöht. Vorratensbestand und Warenvorräte betragen 9.25 (6.59) Mill. M., Debitoren 8.50 (7.9) Mill. M., Effekten und Beteiligungen sind mit 0.84 Mill. M. fast unverändert.

Die Sanierung der Hanja, Automobil-Werke AG. in Barel (Odenburg) mit Staatshilfe. Die unter Geschäftsaufsicht stehende AG. hat die odenburgische Staatsregierung ersucht, dem Unternehmen mit Hilfe der staatlichen Kreditbank und der Bürgerschaft der Stadt und des Amtesverbandes Barel einen hypothetischen Kredit von einer halben Million M. zu beschaffen. Die mit den Mitgliedern des odenburgischen Staatsministeriums geführten Verhandlungen ergaben eine grundsätzliche Bereitschaft der Regierung, nach Erfüllung verschiedener Voraussetzungen für die Vergabe dieser Summe einzutreten, insbesondere unter der Voraussetzung der Beteiligung von Banken mit ebenfalls einer halben Mill. M. und von Privatinteressenten mit einem gleichen Betrage. Wie wir hörten, nehmen auch die diesbezüglichen Verhandlungen mit Banken und Privatinteressenten einen guten Fortgang.

Die Auslandsaufträge der deutschen Automobilindustrie. Die griechische Regierung hat den Hanja-Clyod-Werken in Bremen 300 Lastwagen in Auftrag gegeben. Es handelt sich um 300 Stück 1½ bis 2 Tonnen-Schnelllastwagen mit Pritschenaufbauten und 50 ebenfalligen Lastwagen mit Aufbauten für Verwendungstransporte. Der Auftrag ist der deutschen Industrie zugefallen, obwohl auch die ausländische Konkurrenz sich überaus lebhaft darum bemüht hatte. — Auch an die Nationale Automobil-Gesellschaft hat die griechische Regierung einen größeren Auftrag vergeben. Es handelt sich dabei um 3 Tonnen Wagen für die hellenische Postverwaltung. Eine größere Anzahl 5 und 3 Tonnen Lastwagen und Niederomnibusse gingen nach Kolumbien, Guatemala und Perien. Außerdem hat die AG. mit der ungarischen Staatsmaschinenfabrik ein Lizenzabkommen geschlossen, das bereits mit der Lieferung von Lastwagen und Omnibussen seine erste praktische Betätigung gefunden hat. — Von den Brennabor-Werken wurden in letzter Zeit 90 Personenzüge an die jugoslawische Regierung zur Ausrüstung geordert. Lieferungen nach Ostasien und Südamerika haben eingeleitet.

Die Uebertragung der Fabrikation der Deutsche Kraftfahrzeugwerke AG. Sponau auf die Deutschen Industriewerke. Die Verhandlungen über die Uebertragung der Deutschen Kraftfahrzeugwerke, die sich infolge der Einziehung des Absatzes als notwendig erwiesen hat, sind nunmehr zu Ende geführt worden. Die Verwaltung hat beschlossen, das Produktionsprogramm erheblich einzuschränken und hat die Genehmigung zur Entlastung eines großen Teils der Arbeiterschaft nachgedrückt. Ferner soll die verringerte Produktion

50 Fr. erhöht, so daß j. B. frei Distanzland Gießereihämatit sich auf 665 Fr. Frühlingshämatit ebenfalls auf 665 Fr. und Spiegel 12/12 v. H. sich auf 835 Fr. je Tonne stellt.

Das Bestreben der Stahlwerke geht immer mehr dahin, auch für den Inlandmarkt nur noch zu Festpreisen (auf Stieringbass) abzugeben. Die einheimischen Verbraucher klagen fortgesetzt über die Schwierigkeit der Beschaffung von Halbzeug, das seitens der Erzeugerwerke entweder für die Ausfuhr oder für die Verarbeitung in den eigenen Hütten zurückgehalten wird. Für die Fertigung der Erzeugnisse erwächst hieraus die peinliche Unmöglichkeit, ein solches Arbeitsprogramm ins Auge zu fassen. Die Inlandpreise schwanken derart je nach den Spezifikationen, Lieferfristen, Auftragsbeständen und Einzelwerken, daß eine auch nur annähernde Preisangabe zurzeit ausgeschlossen wäre. Immerhin dürfte für Etarbeitsen als Mindestpreis in Distanzland 900 Fr. angeprochen werden, während im Saargebiet Preise für Kleinprofile von 880 bis 900 Fr. und für Winkelisen von 880 Fr. je Tonne ab Wert verlauten. Durch die Auswirkung des Bergarbeiterstreiks ist, wie gesagt, die englische Nachfrage besonders für Blooms und Knippel zurückgegangen, während Blatinnen dort in den Walzwerken noch verarbeitet werden können. Die Werke sind nur noch zur Herannahme solcher Aufträge bereit, die in ein laufendes Arbeitsprogramm passen. Für Träger betragen die Lieferfristen zwei bis drei Monate bei einem Inlandpreise von zurzeit mindestens 720 bis 750 Fr. Man vermerkt ein besonders lebhaftes Aufstreben der lugenburgerischen Werke auf dem Exportmarkt, die sich um bedeutende Lieferungen mit recht abgekürzten Lieferfristen und dem bedeutendsten Preisentscheidungen bemühen. Schienen erscheinen auf dem Weltmarkt etwas abgeschwächt, aufsehend weil die Käufer mit der noch immer obwaltenden Unsicherheit der tatsächlichen Wiederherstellung der „Arna“ rechnen. Auf dem Weltmarkt fällt die neuestens getriebene Nachfrage für Grobbleche auf, die infolgedessen innerhalb einer Woche um etwa 6 Fr. je 100 Kg. auf etwa 90 Fr. liegen. In Mitteldeutschland wird die laufende Produktion der vollbeschäftigten Walzwerke rasch abgebaut (zu etwa 115 Fr.). In Feinblechen bleibt die Nachfrage sehr stark, die Lieferfristen sehr lang und häuften die Preise. Röhre stark ist in Drahterzeugnissen die Nachfrage hauptsächlich für Walzdraht, aber auch für Drahtstifte; die Preise häuften fortgesetzt und die Lieferfristen bewegen sich nicht unter einem Vierteljahr. — In Schrott ist eine große Festigkeit der Preise zu konstatieren, die durch die lebhafteste Konkurrenz der Abnehmer verhärtet wird. Marktschrott notiert 26 bis 27 Fr. je 100 Kg. ab Paris. Die letztwöchige Vergebung der Staatsisenbahnen bezugte eine starke Hausse.

von den Deutschen Kraftfahrzeugwerken auf die gleichfalls in Spanien gelegenen Deutschen Industriewerke übertragen werden. Die Betriebe der Deutschen Kraftfahrzeugwerke selbst werden demnach stillgelegt. Der verbleibende Teil der Arbeiterschaft wird von den Deutschen Industriewerken mit übernommen werden.

Die Jülicher Maschinenbau AG. in Geissen (N.C.). Das Jahr 1925 schließt mit einem Reingewinn von 163.068 (241.197) M. Die Verwaltung beantragt keine Dividende (6 v. H.) zu verteilen, sondern im Interesse des finanziellen Status den gesamten Reingewinn vorzutragen.

Devisenmarkt

Wätere Berichtigung der Westdeutschen

Am europäischen Devisenmarkt war gestern trotz der beruhigenden Erklärungen des französischen Finanzministers eine neue Verschlechterung der Westdeutschen zu verzeichnen.

22. 26. 26.		22. 26. 26.	
Bomb.-Stoch.	Bomb.-Wabr.	Bomb.-Stoch.	Bomb.-Wabr.
107.50	169.25	107.50	169.25
170.50	171.75	170.50	171.75
134	134.50	134	134.50
518.20	518.50	518.20	518.50
25.12	25.12	25.12	25.12
15	14.65	15	14.65

Die Westdeutschen zeigen sich folgende Kurse (Schluss):

26. 26.	26. 26.	26. 26.	26. 26.
12.44	12.44	67.95	68.00
62.40	62.35	108.50	108.50
111.25	111.35	127	127.50
11.75	11.75	11.75	11.75
11.90	11.90	11.90	11.90

Berliner Metallbörse vom 29. Juni

Preise in Hellmark für 1 Kg.

28	29	28	29
131.4	131.4	Aluminium	in Barren 2.40-2.45 2.40-2.50
—	—	in Blech, ausl.	—
—	—	in Blech, einl.	—
6.70-6.75	6.75-6.80	—	—
—	—	—	—
58.5-59.5	58.5-59.5	—	—
2.35-2.40	2.35-2.40	—	—

London, 29. Juni Metallmarkt (Anst. d. d. eng. t. v. 1016 Kg.)

28	29	28	29
66.90	67.13	bestlekt	63.25 63.50
57.75	57.80	—	—
65	65	—	—

Die Herstellung der Rohstahl-Produktionsbeschränkung. Entgegen der ersten Meldung wurde in der Monatsversammlung der Rohstahlgemeinschaft beschlossen, die seit vielen Monaten unveränderte Einschränkung der Produktion von 35 v. H. auf 32.5 v. H. herabzusetzen. Dies läßt auf eine leichte Besserung der Absatzverhältnisse schließen.

Die Unveränderte Eisenhandelspreise im Monat Juli. Der Eisenhandelsverband in Düsseldorf hat die Eisenerkaufpreise für den Monat Juli zu unveränderten Preisen und Bedingungen ausgenommen. Es handelt sich dabei um Verkäufe ab Händlerlager. Das Geschäft wird als nicht unbedringend bezeichnet, besonders in Stabeisen in den verschiedenen Qualitäten und Sorten ziemlich gut gefragt, hauptsächlich für Baubedarfszwecke. Auch in den übrigen Teilen Deutschlands, besonders am Berliner Eisenmarkt sowie in Süddeutschland und Oberschlesien, scheint man an den bisherigen Bedingungen festhalten zu wollen.

Frachtenmarkt in Duisburg-Ruhrort vom 30. Juni 1926

Die Nachfrage nach Ruhrort war auch an der heutigen Börse wieder lebhaft. Die Frachten zu Berg und zu Tal erreichten durchweg eine Erhöhung um 10 Pfg. per Tonne. Die Tagesmiete Ruhrort-Rannheim wurde mit 7 Pfg. bei freier Rücklieferung nach Ruhrort notiert.

Die Schiffverkehre in den Mannheimer Häfen. In der Zeit vom 19. bis 26. Juni 1926 sind angekommen: talwärts 1 beladener Dampfer mit 12 T., 44 beladene Schlepplähne mit 19.224 T., bergwärts 20 beladene Dampfer mit 3319.8 T., 55 beladene Schlepplähne mit 40.083.8 T. Abgefahren sind: talwärts 3 leere Dampfer und 22 beladene mit 1613.3 T., 38 leere Schlepplähne und 23 beladene mit 10.649 T., bergwärts 3 beladene Dampfer mit 130.2 T., 16 leere Schlepplähne und 9 beladene mit 1294 T. Auf dem Neckar sind talwärts angekommen: 16 beladene Schlepplähne mit 3740 T., bergwärts abgefahren sind: 12 leere Schlepplähne und 2 beladene mit 204.6 T.



Wir kaufen große Posten

Modell-Konfektion

besonders preiswert
und bringen dieselben ab
heute zu

außergewöhnlich
billigen Preisen
in den Verkauf.
Wir bitten um Besichtigung!

A. H. WOLFF & Co.
HAUS ELEGANTER DAMENMODEN
Teleph. 5895 • C 1, 1 • Teleph. 5895

Drucksachen für die gesamte Industrie
Druckerei Dr. Haas G. m. b. H., Mannheim • E 6, 2

Unentbehrlich für die Reise!



Der beste Taschenfahrplan

für den badischen Verkehr und der
angrenzenden Gebiete.

Preis 35 Pfennig

Verlag Druckerei Dr. Haas G. m. b. H.
Neue Mannheimer Zeitung

FIAT



Der Schiager der Saison!

von höchster Vollendung und Leistung, das
Ergebnis 25-jähriger Erfahrung der Fiat-Werke.
Unverwundlich - Eleganz - Fabelhafter Bergsteiger
Luxusausstattung - Ballonbereifung - Vierradbremse
Modell 509 5362

- Zweitsitzer M. 4900.-
- Viersitzer M. 4995.-
- Innenlenker Limousine . . . M. 5900.-
- Lieferwagen M. 4550.-

Sie sind bereit ab Lager München.
Ehe Sie sich für irgend ein Fahrzeug entscheiden, müssen Sie
auch den Fiat gesehen und gefahren haben.
Bequeme Teilzahlung, auf Wunsch Restzahlung
12, sechs, neun, zwölf und achtzehn Monate : : :

Wolf & Diefenbach, Mannheim.



Unnötiger Aerger

verdirbt Ihre Sommerreise, wenn Ihre
Kleidung nicht zweckentsprechend ist.
In unserer Relais- und Sportkleidung fühlen
Sie sich wirklich wohl, dann ist bei
solider Verarbeitung leicht und bequem
und zeigt trotzdem die gute Form aller
unserer Erzeugnisse.

- Sport-Anzüge** mit einer Hose aus solidem
Homespun, Loden, Manchester
Mk. 28.-, 39.-, 48.- bis 92.-
- Sport-Anzüge** mit langer sowie kurzer Hose
und Weste aus zweckmäßigsten Strapazierstoffen
Mk. 48.-, 56.-, 64.- bis 96.-
- Reise-Anzüge** m. Weste, Knickerbocker oder
Breches und langer Hose, schickste Modelle
in Maßverarbeitung
Mk. 98.-, 110.-, 125.- bis 165.-
- Sport-Hosen** aus Cord, Manchester, Homes-
pun mit doppeltem Gesäß
Mk. 6.-, 8.-, 11.50 bis 34.-
- Sportstrümpfe** :: **Sportgürtel**

Beachten Sie unsere Schaufenster!

Gebr. Manes
Mannheim Planken

Propaganda-Verkauf

Ein Record der Preiswürdigkeit!

Vergleichen Sie Preise und Qualitäten

Teppiche	Gardinen
Wollteppich dankbare Strapazier-Qualität, schöne Perseemuster 200/300 cm 42.- 170/230 cm 27.-	Madras dunkelgründig, gold, schwarz, u. andere Farb., ca. 130 br. Mtr. 1.80
Wollplüsch-Teppich dicht in Flor 200/300 58.- 170/230 42.- 140/200 28.-	Halbstores gewebt, engl. Tall in sparten Mustern 1.95
Boucle-(Haargarn)-Teppich gute Strapazier-Qualität 200/300 78.- 200/300 54.- 170/230 34.-	Künstler-Leinen Tischdecken, reich gemustert 2.45
Bettvorlage Haargarn imit., mit Franse ... 1.95	Madras-Garnitur 2 Plügel, Behang 2.95
Plüsch-Vorlage dicht in Flor 6.50	Kunstseiden-Damast ca. 130 cm breit, mod. Farbstell., Mtr. 3.45
Verbindungsteppich imit. Perser, 90/180 cm 8.90	Möbelstoff ca. 130 cm breit, besonders geeignet für Chaiselongue- Bezug, schöne moderne Farben 2.95
Boucle-Läufer gute Qualität, 67 cm breit Mtr. 3.85	Diwan-Decke schöne Fantasie-Muster mit Franse . 7.90
	Bettfedern
	Wildfedern gewaschen garantiert staubfrei Pfd. 78 Pfd.
	Halbdaunen weiche Auslese sehr haltbar Pfd. 3.50
	ideal-Daunen die ideale Befüllung, zum Oberbett hinreichend 3-4 Pfd. Pfd. 6.90

Im Eritschungs-
Raum:
1 Portion Vanille
oder Frucht-E
mit Sahne
30 Pf.

Warenhaus KANDER Mannheim

Zahlungsstockungen

befreit, bei Treuhänder direkt. Wenden Sie sich
unt. M. M. V. 011 an Ala-Bassenstein & Vogler,
Mannheim Es216

Metallbetten

Stahlmatr., Kinderb. gänzl. u. Verj. Rosal.
0561rat. Eisenmöbelfabr. Suhl (Thür.)

Kaufmann

würde sich an einem gutgehenden Geschäft mit
Kapital tätig beteiligen.
Angebot unter N. E. 17 an die Geschäftsstelle
08119

Offene Stellen

Avis

für intelligente Personen
Männer und Frauen.

Durch Barteilsbefehl, — die Wege werden Ihnen gewiesen — finden
Sie lohnenden Erwerb, feste Weiterbildung. Nur ehrenwerte Personen, die
wichtiges Arbeiten und Hindernisse zu überwinden gewohnt sind, werden
empfohlen, wollen sich melden unter „Sofortiger Verdienst N. J. 5828“
an die Geschäftsstelle. Um 63



Wolf & Diefenbach, Mannheim

Stellen-Gesuche

18 1/2 Jähr. Junge sucht
eine Lehrstelle
als Konditor
Auf Schneid. K'heim,
Dammstraße 2. *8836

Dame

perfekte stenotypistin,
in allen vornehmsten
Bürosarbeiten vertraut,
sucht Stellung für halbe
Tag. Angebote unt. N.
F. 93 an die Geschäfts-
stelle bis 24. *8777

Älter. Fräulein

in allen vornehm. Haus-
arbeiten durchaus be-
wandert, sucht Stelle,
am liebst. in frauenlos.
Haushalt od. in älter.
Chefspar. auf 1. Juli.
Angeb. unt. N. O. 26
an d. Geschäftsst. *8834

Nettes Fräulein

(Hotelkonditor), kautschuk-
fähig, sucht Stellung in
Küchert od. als Getränk-
konditor in Café, Wein-
restaurant, etc. Angebote
unter N. N. 25 an die
Geschäftsstelle. *8833

Fräulein

im Schreiben gut be-
wandert, sucht Stellung
als Sekret. auch als Aus-
hilfe. Zeugnisse vorh.
Angeb. C. I. 15, 2. St.
rechts Badstr. 03150

Alleinstehende Frau

mitf. Miers sucht in
frauenlosen Haushalt
Stellung a. Angebots
unter N. J. 21 an die
Geschäftsstelle. *8833

Suche Stelle als

Haushälterin

od. Stütze in alleinl. od.
Damen od. Herren. An-
gebote unt. N. L. 23 an
die Geschäftsstelle. *8835

Mädchen

gesucht für Küche und
Haushalt, am liebsten
vom Lande. *8736
Wädelstr. 3. Strimm,
C 3, 24.

Geldverkehr.

Hypothekengelder

zu günstigen Be-
dingungen. 1491
Heinrich Freilager
P. 6, 20 Tel. 1464

Mark 70.-

von Angebl. auf ein
Monat mit hohem Zins
zu leihen erwünscht. Off.
Angebote unt. N. T. 31
an d. Geschäftsst. *8835

Unterricht.

Englisch!
Französisch!
50 Pf.
Sonder-
angeb.
auf
Antrag

Zur Beaufsichtigung
der Hausarbeiten,
Unterweisung
älterer Herr
oder Fräulein
gesucht. Off. Angebote
unter N. F. 18 an die
Geschäftsstelle. 08150

Heirat.

Beid., am 40. Jahr,
m. sehr gut. Vermögens-
lage, sehr tücht. i. Haus-
halt, m. gut. Vermög.,
wünscht, da es ihm an
einer Gattin fehlt, m.
seiner in sich Stell-
ung zu treten. Schriftl.
u. mündl. Angeb. unt.
N. Q. 5 an die Geschäfts-
stelle. *8789

Werbe-Tage im Juli

Fischer-Riegel Mannheim

Tel. 8797 Paradeplatz Tel. 7631

Staub-Mantel aus Seide Imp. 34⁵⁰	6	Selden-Kleid in vornehmen Stoffen 19⁷⁵
---	---	---

Regen-Mäntel 32.50 24⁵⁰ reine Wolle, Imprägniert	Musseline-Waschkleider 2⁰⁰	Wuschseidenkleider 7.75 5⁷⁵								
Burberry-Mäntel 58.00 39⁰⁰ extra schwere Ware	Rips-Mäntel solide Ware 45⁰⁰ Frauenform	Bastkleider uni u. bedruckt 27.50 18⁵⁰								
Seiden-Mäntel 98.00 65.00 39⁰⁰ aus gutem Taffet, Ottomane und gem. Kunstseide		Ein Posten Seidenkleider in Taffet, Foulard, Crêpe de chine, uni und bedruckt <table style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td style="border: 1px solid black;">I</td> <td style="border: 1px solid black;">II</td> <td style="border: 1px solid black;">III</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black;">55⁰⁰</td> <td style="border: 1px solid black;">37⁰⁰</td> <td style="border: 1px solid black;">24⁵⁰</td> </tr> </table>	I	II	III	55⁰⁰	37⁰⁰	24⁵⁰		
I	II	III								
55⁰⁰	37⁰⁰	24⁵⁰								
Donegal-Kostüme gute Strapazierware, Jacke gefüttert 14⁷⁵										
4 Serien Kostüme aus guten Stoffen, uni und gemüstert, neue moderne Formen, teils auf reiner Seide gefüttert										
<table style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td style="border: 1px solid black;">Serie I</td> <td style="border: 1px solid black;">II</td> <td style="border: 1px solid black;">III</td> <td style="border: 1px solid black;">VI</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black;">78⁰⁰</td> <td style="border: 1px solid black;">59⁰⁰</td> <td style="border: 1px solid black;">48⁰⁰</td> <td style="border: 1px solid black;">35⁰⁰</td> </tr> </table>			Serie I	II	III	VI	78⁰⁰	59⁰⁰	48⁰⁰	35⁰⁰
Serie I	II	III	VI							
78⁰⁰	59⁰⁰	48⁰⁰	35⁰⁰							
Billige Kinderkleidung										
Spielhöschen 2.50 1²⁵ Ein Posten bwl.	Musseline-Kleider Cr. 60-80 3²⁵	Kinderkleider Wascheide Cr. 60-90 9⁵⁰ Ein Posten besonders preiswerte								
Kinder-Mäntel Cr. 80-100 14⁷⁵										

Offene Stellen Stellen-Gesuche Verkäufe Kauf-Gesuche Vermietungen Vermischtes

Platzvertreter

für Reklamartikel-Neuheit

die bei guten Firmen aller Art leicht verlässlich ist gesucht. Geelegene geschäftsgemäße Verbindlichkeiten werden sich am 1. Juli beim Vorsteher des "Verkehrs" oder beliebig umgehend an A.L.F.A.-Schreibmaschinenfabrik L. Voggenauer & Co., München 2, NO 1 8215

Bedeutende Tapiserie-waren- u. Wäschefabrik sucht

tüchtige Reisende

zum Besuch der Privatindustrie Stellung für bayerische Kolonialwaren mit vornehmlich Bekleidungs- und Bekleidungswaren-Vertrieb. Bekannte Bekleidungswaren werden bevorzugt. Reisekosten werden anerkannt. Besondere Vorteile von 2-7 Uhr nachm. und managen den 1. Juli den ganzen Tag in Mannheim Hotel Union 5. Zimmer 8874

Jüngere Kontoristin

für die Steinoptik mit guten Kenntnissen der doppelten Buchführung zum möglichst baldigen Eintritt von festem Monatsgehalt gesucht. 8817

Angebote erbeten unter N. B. 14 an die Geschäftsstelle.

Suche sofort stillen Teilhaber

für ein gewinnbringendes Unternehmen mit 1000 M. aus vollem Überfluß. u. Gewinnen. Angebote unter M. P. 2 an die Geschäftsstelle. 8787

Vertreter

in Betrieb ein Kontoristin, 2. St. für eine Kontoristin. Adresse unter M. P. 2 an die Geschäftsstelle. 8787

Packer

sofort für Holzbrusteln gesucht. Angebote nur mit Lebensbeschreibung, auch Angabe der Tätigkeit unter M. P. 2 an die Geschäftsstelle. 8787

Friseurhilfe

gefordert. 83153 Y. Sattel, P. 3, 13.

Vulkanisierer

tüchtig, nicht 25 J., 8821

Lehrjunge

zum sofortigen Eintritt. Angebote unter N. G. 19 an die Geschäftsstelle.

Lehrling

aus adliger Familie zum viermonatigen Lehrling zum sofortigen Eintritt gesucht. Sucht Schriftf. u. sonstigen Arbeiten. Angebote unter N. P. 27 an die Geschäftsstelle. 8827

Servierfräulein

sofort gesucht. Weinhaus K. 4, 13.

Mädchen

vom Lande, 17 J., alt, sucht Stellung, wofür in kleinem Haushalt. Adressen: J. 1a, 2a, 4. St., Hartmann. 83138

Fräulein

sucht tagelöhner od. nachmittags Stelle in kleinerem Kinderh. Angeb. unter K. Y. 66 an die Geschäftsstelle. 83135

Fräulein

24 J., sucht tagelöhner Stelle in kleinerem Kinderh. Angeb. unter N. S. 30 an die Geschäftsstelle. 83135

Verkaufe

Neuer 1000 Ford - Lieferwagen

wenig gefahren, doppelte Bereifung, Motor, sehr leicht, bis Mitte 1927 verbrennt, sofort gütlich zu verkaufen. Anfragen unter K. P. 57 an die Geschäftsstelle. 83132

1 1/2 To. FORD

Lieferwagen mit elektr. Licht u. Anheben, sehr bequem, in diesem Zustand, zu verkaufen. Adressen: J. 1a, 2a, 4. St., Hartmann. 83138

Verkaufe

Berliner 4000ccm. Motor, 1 1/2 To., zu verkaufen. Anfragen unter K. P. 58 an die Geschäftsstelle. 83132

1 1/2 To. FORD

Lieferwagen mit elektr. Licht u. Anheben, sehr bequem, in diesem Zustand, zu verkaufen. Adressen: J. 1a, 2a, 4. St., Hartmann. 83138

Verkaufe

Berliner 4000ccm. Motor, 1 1/2 To., zu verkaufen. Anfragen unter K. P. 58 an die Geschäftsstelle. 83132

Verkaufe

Berliner 4000ccm. Motor, 1 1/2 To., zu verkaufen. Anfragen unter K. P. 58 an die Geschäftsstelle. 83132

Verkaufe

Berliner 4000ccm. Motor, 1 1/2 To., zu verkaufen. Anfragen unter K. P. 58 an die Geschäftsstelle. 83132

Verkaufe

Berliner 4000ccm. Motor, 1 1/2 To., zu verkaufen. Anfragen unter K. P. 58 an die Geschäftsstelle. 83132

Verkaufe

Berliner 4000ccm. Motor, 1 1/2 To., zu verkaufen. Anfragen unter K. P. 58 an die Geschäftsstelle. 83132

Verkaufe

Berliner 4000ccm. Motor, 1 1/2 To., zu verkaufen. Anfragen unter K. P. 58 an die Geschäftsstelle. 83132

Verkaufe

Berliner 4000ccm. Motor, 1 1/2 To., zu verkaufen. Anfragen unter K. P. 58 an die Geschäftsstelle. 83132

Verkaufe

Berliner 4000ccm. Motor, 1 1/2 To., zu verkaufen. Anfragen unter K. P. 58 an die Geschäftsstelle. 83132

Verkaufe

Berliner 4000ccm. Motor, 1 1/2 To., zu verkaufen. Anfragen unter K. P. 58 an die Geschäftsstelle. 83132

Verkaufe

Berliner 4000ccm. Motor, 1 1/2 To., zu verkaufen. Anfragen unter K. P. 58 an die Geschäftsstelle. 83132

Bäckerei

Mannheim, besitzend, zu verkaufen. Angeb. unter M. M. 1. 825 an die Geschäftsstelle. Adressen: J. 1a, 2a, 4. St., Hartmann. 8217

Florgarderobe

mit wertig arbeitender Wannenschon (1. Fabr.) zu verkaufen. Do. nach die Geschäftsstelle. 8743

Gut erhalt. Bettstelle

in Roth u. Weiss, 35 M., 1 großer weicher Spiegel 15 M. zu verkaufen. Adresse in der Geschäftsstelle. 8759

Seiten länder Pracht-objekt

von einem russ. Windhund. Besch. von St. Petersburg, 1 1/2 a., preisig zu verkaufen. Anfragen unter K. P. 58 an die Geschäftsstelle. 83132

Kauf-Gesuche

in guter Lage von großer Geschäftsfläche zu kaufen gesucht. — Angebote unter N. D. 16 an die Geschäftsstelle. 83138

Lastwagen-Anhänger 5 To.

gebraucht, gut erhalten, zu kaufen gesucht. — Angebote unter F. N. 138 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 8720

Miet-Gesuche

Wohnungstausch Frankfurt a. M. — Mannheim Geboten in Frankfurt: Schön 3-Zimmer-Wohnung und Küche im 2. Stock mit Bad und zwei Balkonen, 15 Min. zum Zentrum der Stadt. Straße mit Baumplanungen. 8160

Wohnungstausch

Frankfurt a. M. — Mannheim Geboten in Frankfurt: Schön 3-Zimmer-Wohnung und Küche im 2. Stock mit Bad und zwei Balkonen, 15 Min. zum Zentrum der Stadt. Straße mit Baumplanungen. 8160

Gesucht

Schöne 3-4-Zimmerwohnung in guter Lage Mannheims. Angebote erbeten unter V. V. 121 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Ladenlokal

in guter Verkehrslage von erster Firma zu mieten gesucht. Angebote unter M. J. 96 an die Geschäftsstelle.

Werkstätte

oder Raum, 25-30 qm. zu mieten gesucht. Off. Angebote unter L. Z. 87 an die Geschäftsstelle. 8757

leeres Zimmer

von jung. Ehepaar, das tagelöhner nicht zu Hause ist, zu mieten gesucht. Wöbe. Wohnung besetzt. Angeb. unter M. J. 96 an die Geschäftsstelle. 8789

leeres Zimmer

in guter Lage Mannheims. Angebote erbeten unter V. V. 121 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

leeres Zimmer

in guter Lage Mannheims. Angebote erbeten unter V. V. 121 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

leeres Zimmer

in guter Lage Mannheims. Angebote erbeten unter V. V. 121 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

leeres Zimmer

in guter Lage Mannheims. Angebote erbeten unter V. V. 121 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

leeres Zimmer

in guter Lage Mannheims. Angebote erbeten unter V. V. 121 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

leeres Zimmer

in guter Lage Mannheims. Angebote erbeten unter V. V. 121 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Büro u. Lagerräume

für alle Zwecke geeignet preiswert sofort zu vermieten. Angebote unter P. F. 47 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 83057

Speicherräume

wozu Benutzung vorhanden, unweit d. Hauptbahnhof ab 1. Juli zu verm. Interessenten mög. Angeb. unter D. S. 9 an die Geschäftsstelle. 83057

Großer Keller

100 qm als Beheizter eingerichtet mit 2 Büroräumen, einer Schwimmbad- oder Lagerraum im Mittelpunkt der Stadt. zu vermieten. Angebote unter A. C. 103 an die Geschäftsstelle. 83057

Zu vermieten hochherrschaftliche Wohnung, Augusta-Anlage

11 Zimmer u. Küche Zentralheizung, mit Bad u. jedem Zimmer ein K. unter F. D. 129 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 8160

7 Zimmerwohnung

(Tennisplatz) mit kleinem Keller u. reichlichem Zubehör gegen kleinen Bauzuschuß zu vermieten. Angebote unter M. S. 8 an die Geschäftsstelle des Blattes. 8794

2 Zimmer mit neuzeitlichem Zubehör Mk. 95.-

1 Zimmer mit neuzeitlichem Zubehör Mk. 45.- oder auf 4 Zimmer-Wohnung mit 1 mal. Balkon von Nr. 200 — bezgl. Nr. 200 — per 1. August in Anbau gegen Vermögensübertrag zu vermieten. Angebote unter N. Y. 35 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 8863

Feudenheim

eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Zubehör sofort zu vermieten. Adresse: G. Wambel, Telefon 5073. 8770

2-3 Zimmer-Wohnung

in sehr gutem Zustand des Hauses (3 Treppen) in best. Aufl. Ehepaar sehr preiswert zu verm. Off. Angebote unter L. V. 83 an die Geschäftsstelle. 8785

3 möbl. Zimmer

u. Küche p. 1. T. zu vermieten. Off. Angeb. unter K. A. 43 an die Geschäftsstelle. 83198

2 behagl. möbl. Zimmer

(Wohn- u. Schlafzimmer, 2 Betten) in sehr gutem Zustand, Haus an 2 Personen, od. durch. Einzimmer zu verm. Off. Angeb. unter M. E. 99 an die Geschäftsstelle. 8708

Wohn- u. Schlafzimmer

mit sep. Eingang, 1 od. 2 Betten, mit od. ohne Heizung zu vermieten. D. S. 4, 4. Stock II. H. 8908

Freundl. Marsarde

geg. Arbeitsleistung an durchaus ordentliches Mädchen zu vermieten. Adresse in der Geschäftsstelle. 8775

Schön möbl. Zimmer

an best. Herrn sofort zu verm. U. S. 3, 3. Tr. II. H. 83104

Sehr schön möbl. Zimm.

an Dame od. Herrn zu vermieten bei G. Haas, Sodenheimerstraße 50, Eing. Nr. 8504/rt. 64. 83118

Daibergstr. 7, 3. St.

sofort zu vermieten. Telefon 4351. 8804

Freundl. möbl. Zimmer

sofort zu vermieten. Bad, Telefon vorhanden. Wallstraße 16 1. Trepp. 8804

Schön möbl. Zimmer

zu verm. S. G. 6, II. Tr. 83198

Gut möbl. Zimmer

zu verm. Q. 3, 3. Tr. 83198

Zimmer

mit elektr. Licht, in best. Lage, zu verm. O. T. 2, 2. Tr. 83198

Möbl. Zimmer

mit elektr. Licht, in best. Lage, zu verm. U. S. 8, 2. Tr. 83198

1 schön möbl. Zimmer

preiswert zu vermieten. Angartenstraße 24. 83198

Gut möbl. Zimmer

sofort zu verm. U. S. 13, 14, 2. Et. 8770

Gut möbl. Zimmer

sofort zu verm. U. S. 13, 14, 2. Et. 8770

Gut möbl. Zimmer

sofort zu verm. U. S. 13, 14, 2. Et. 8770

Gut möbl. Zimmer

sofort zu verm. U. S. 13, 14, 2. Et. 8770

Gut möbl. Zimmer

sofort zu verm. U. S. 13, 14, 2. Et. 8770

Gut möbl. Zimmer

sofort zu verm. U. S. 13, 14, 2. Et. 8770

Gut möbl. Zimmer

sofort zu verm. U. S. 13, 14, 2. Et. 8770

Gut möbl. Zimmer

sofort zu verm. U. S. 13, 14, 2. Et. 8770

Gut möbl. Zimmer

sofort zu verm. U. S. 13, 14, 2. Et. 8770

Gut möbl. Zimmer

sofort zu verm. U. S. 13, 14, 2. Et. 8770

Gut möbl. Zimmer

sofort zu verm. U. S. 13, 14, 2. Et. 8770

Gut möbl. Zimmer

sofort zu verm. U. S. 13, 14, 2. Et. 8770

Gut möbl. Zimmer

sofort zu verm. U. S. 13, 14, 2. Et. 8770

Gut möbl. Zimmer

sofort zu verm. U. S. 13, 14, 2. Et. 8770

Gut möbl. Zimmer

sofort zu verm. U. S. 13, 14, 2. Et. 8770

Gut möbl. Zimmer

sofort zu verm. U. S. 13, 14, 2. Et. 8770

Küchen

schon päch. schwere Arbeit. Mik. 188.-. Teilschlag. gestrichl. Julius Egenhäuser P. 3, 4b. 1717

Schreibmaschinen

solche Schreibmaschinen aller Art zu sehr vorteilhaftesten Preisen und Bedienung haben abzugeben. Preisliste unter N. D. 11. 8825

Dunlop Continental

Autobereifung auch 51/2

Michelin

erneut billiger. Erstes und größtes Spezialhaus für Autopneu und Reise. Jos. B. Röhler O. 1, 13. Tel. 2588. größte Vulkanisieranstalt Süddeutschlands.

Bilow-Pianos

neu und gebraucht. bieten fränke zu außerordentlich billigen auch 2. Teilzahl. Preisliste unter N. D. 11. 8825

Golegohaltigkeit!

Realer Teppich. Größe ca. 3 1/2 m x 4,10 m nur 915.- Mk. 8788

Bryn

Flasche. 1748

Nähmaschinen

repar. u. vert. Anstalt. L. 7, 3. Telefon 2421. 814

Küchen

schon päch. schwere Arbeit. Mik. 188.-. Teilschlag. gestrichl. Julius Egenhäuser P. 3, 4b. 1717

Schreibmaschinen

solche Schreibmaschinen aller Art zu sehr vorteilhaftesten Preisen und Bedienung haben abzugeben. Preisliste unter N. D. 11. 8825

Dunlop Continental

Autobereifung auch 51/2

Michelin

erneut billiger. Erstes und größtes Spezialhaus für Autopneu und Reise. Jos. B. Röhler O. 1, 13. Tel. 2588. größte Vulkanisieranstalt Süddeutschlands.

Bilow-Pianos

neu und gebraucht. bieten fränke zu außerordentlich billigen auch 2. Teilzahl. Preisliste unter N. D. 11. 8825

Golegohaltigkeit!

Realer Teppich. Größe ca. 3 1/2 m x 4,10 m nur 915.- Mk. 8788

Bryn

Flasche. 1748

Nähmaschinen

repar. u. vert. Anstalt. L. 7, 3. Telefon 2421. 814

Küchen

schon päch. schwere Arbeit. Mik. 188.-. Teilschlag. gestrichl. Julius Egenhäuser P. 3, 4b. 1717

Schreibmaschinen

solche Schreibmaschinen aller Art zu sehr vorteilhaftesten Preisen und Bedienung haben abzugeben. Preisliste unter N. D. 11. 8825

Dunlop Continental

Autobereifung auch 51/2

Michelin

erneut billiger. Erstes und größtes Spezialhaus für Autopneu und Reise. Jos. B. Röhler O. 1, 13. Tel. 2588. größte Vulkanisieranstalt Süddeutschlands.

Bilow-Pianos

neu und gebraucht. bieten fränke zu außerordentlich billigen auch 2. Teilzahl. Preisliste unter N. D. 11. 8825

National-Theater Mannheim
Mittwoch, den 30. Juni 1926
Vorstellung Nr. 331, Miets E. Nr. 40
GDZ Nr. 1292—(200, 2070—2386, 2706 bis
2754, 6601—6604.

Kopf oder Schrift?
Lustspiel in vier Akten von Louis Verneuil
Deutsche Bühnenbearbeitung von Robert Blum
In Szene gesetzt von Herman Wiesch.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr

Personen:
Malca Brabant Lydia Busch
Graf de Varigny Willy Birgel
Gaston, sein Sohn Eugen Aberer
Delabudeliere Fritz Linn
Dominik Karl Neumann-Hoditz
Herr Courteuil Johannes Heins
Prinz Siff Erzeroum Anton Gausl
Julien Hans Joschu

UFA-THEATER
DS. ENGE BLANKEN. DS.
Heute bis Donnerstag
ein Drama vom Leben und Sterben
im Urwald!

Urwelt im Urwald
am Amazonasstrom
Ein Bildstreifen von 2115 Meter Länge,
7 Teile — Da auf ein Meter ca. 50 Bilder
kommen, besteht dieses Filmdokument
aus über 100.000 Momentaufnahmen.
Die „Deutsche Tageszeitung“ schreibt
über diesen Film:
— Das ist kein Natur-Film,
nein, ein Drama vom Leben
und Sterben im Urwald, eine
gewaltige Symphonie des Daseins
am Born der Menschheit.

Schönes großes Beiprogramm!
Jugendliche haben bis 6 Uhr Zutritt
und zahlen auf allen Plätzen 0,75 Mk.

Anfang der Filme: S277
4.00, 4.10, 4.20, 4.40, 5.05, 5.15, 6.25, 6.45,
8.10, 8.20, 8.30, 8.40, 9.00 bis 10.30

SCHAUBURG
Heute bis Donnerstag!
Der große Spielplan:
bestehend aus 2 deutschen Schlagern
mit berühmten Darstellern.

1.
Warum sich scheiden lassen!
Ein Lustig, Gesellschaftsfilm in 6 Akten
In den Hauptrollen:
Margarete Kupfer, Hermann Fosse, Collette Brattol,
Max Landa, Andre Mattosi, Vivia Ribben usw.

2.
Lotte Neumann
In ihrem herrlichen Filmwerk:
Die Frau in Gold
6 Akte nach den Motiven des Ullstein-
romans „Die Frau des Künstlers“.
Außerdem wirken mit: Ed. v. Winterstak,
Paul Brantl, Ferd. Bona, Ernst Vorwitz usw.

3.
Neueste Ufa-Wochenschau
Anfang der Filme: 4.15, 5.20, 6.45, 6.55,
8.10, 8.15, 9.30, 9.10 bis 10.55

ALHAMBRA
Nur noch 2 Tage!
Die Brücke der Verzweiflung
Eine hochdramatische Begebenheit
in 6 Akten.
Die Romantik der Schweizer Berge,
die herrliche Umgebung von Lozarno
verleihen diesem Film die Note einer
Schilderung von starker Eindrucks-
kraft. Eine starke, zwingende Handlung
und eine auf bestem Niveau stehende
Darstellung tun ein übriges, das In-
teresse des Publikums für das packende
Geschehen dieses Filmes zu sichern.
Ferner bringen wir als zweiten
Schlager:

Täglich
Der Bergadler
Hochgebirgsdrama in 7 Akten.
Der beste deutsche Film mit inter-
nationaler Besetzung.
Ein Prachtwerk — stark in
der Dramatik mit wunder-
voller Bildwirkung.
Ferner:
Der Schmuggler
Ein Film in 6 Akten voll Spannung
und Abenteuer.
Gaumont-Woche
Anfang 4.30, 6.30, 8.30 Uhr

Palast-Theater

Ehemann auf Zeit
Nach einer Komödie v. Edward A.
Paulson; in der Hauptrolle:
Sydney Chaplin
Der schönste Mann der Erde, prela-
geleiteter Sportsmann, dreimal mit
Erlaubnis geliebt, glänzt durch bahnbre-
chenden Unsin in
6 Akten tollster Heiterkeit
Anfang 3 Uhr Letzte Vorst. 8.30 Uhr

Nur kurze Zeit!
Groß-Circus
Wanderschau
Busch Eigentümer
Dir. J. Busch

Mannheim, Meßplatz

Heute
3 1/2 Uhr nachm. **28** Uhr abends

Vorstellungen
Nachmittags-Spielplan wie abends,
Nachmittags halbe Preise für Kinder.
Vorverkauf: Zig.-Geschäft H. Hoffmann
H 1,1 Fernspr. 7383, sowie am Circus
Fernspr. „Circus“

Vermischtes.
Schlafzimmer
prachtv. Modelle
bedeut. reduziert
Möbel-Forschütz
N 3, 4

Aufarbeiten
Neuanfertigung
von Matratzen und
Polstermöbel
prompt und billig.
Karte genügt!
Müller 8869
Pestalozzistraße 25

Weinirma
bietet genügt, eine Filiale
zum Kleiberkauf ein-
zurichten? Souden kann
geleitet werden. Keller-
raum vorhanden. Röh-
rleitung mit F. X. G. 61
a. d. G. G. G. G. G. G.

Anfiquitäten — Sfilmmöbel
Gemälde
Sonder-Ausstellung
von Prof. W. Nagel, Karlsruhe
anlässlich seines 60. Geburtstages
aus hiesigem Privatbesitz 5258
in unseren neu eröffneten Geschäftsräumen
N 3, 3
Übernahme von Kunstversteigerungen
Alte und Neue Kunst
Dr. Fritz Nagel G. m. b. H.
Telefon 1944 jetzt N 3, 3.

Gastspiel von Mitgliedern der
Saltenburg-Bühnen Berlin
Dr. Steglitz
Lustspiel in 3 Akten.
von Armin Friedmann und Ludwig Nerz
Hauptrollen:
Friedr. Lobe, Oskar Ehölsbacher
Helmuth Kassing, Leonie Duval

Sie lachen sich gesund!

In Berlin 300 Aufführungen!

ab Donnerstag, 1. Juli
täglich 8 1/4 Uhr
im
Mannheimer Künstlertheater
Fernspr. 1624 **APOLLO** Fernspr. 1624
Sommerpreise von Mark -.50 bis 4.-

Möbel
Um Platz für die neugefertigten Abschlüsse zu gewinnen, haben wir
uns zu einem 5245

Ausverkauf
der schon länger auf Lager stehenden Modelle entschlossen. Es kommt
eine Anzahl Einrichtungen

zu spottbilligen Preisen
zum Verkauf und ist jedem interessierten Gelegenheit geboten, sich eine
Einrichtung in unserer gut bewährten Qualität billig anzuschaffen.

Möbelhaus
N 1, 4 Fuchs N 1, 4
Breitestr. Breitestr.

Die Zeitungs-Anzeige ist das billigste und beste Werbemittel

Nur das Gute
bricht sich Bahn!
Machen Sie einen Versuch
mit S 3

Gebr. Kayser's Kaffee
3 Spezialsorten
3.20 3.40 3.60

das Pfund frisch geröstet,
unübertroffen in Preis u. Güte.

Für die Einmachzeit!
Unbedingte Gewähr für die Haltbarkeit ihrer
Früchte bietet nur guter reiner Zucker.
Wir liefern darin keine minderwertigen Mar-
ken sondern ausschließlich den bestbekannten

Frankenthaler Zucker
zu billigsten Tagespreisen

Kaffee-Geschäft Gebr. Kayser
Filialen in Mannheim:
G 5, 10 (Lungenschützenstr.)
Q 2, 11 (gegenüber Konstantinikirche)
T 5, 21
Schwetzgauerstr. 106 (nahe Trautweinstr.)
Meerfeldstr. 25 (Lindenhof)

Filiale in Ludwigshafen:
Ludwigstr. 20 (neben Bäckerei-May)
Ichnen Sie genau auf unsere Firma „Gebr. Kayser“

Bruchheilung

Von Herste-Kommissionen nachgeprüft und
bestätigte klärende Dellerlöse, ohne Opera-
tion, ohne Verunsicherung, sobald selbst appro-
bierte Herste (S 3) und ihre Angehörigen nach
unserer Methode behandelt werden. Herr Dr.
med. H. approb. West, schreibt uns aus Berlin:
Die Erfolge waren einfach wunderbar, alle
Leute gebellt, der Krankentagelmann be-
gehrt, sein Bruchbruch nie wieder herau-
sgekomen, auch nicht bei Abnahme des Bandes.
Und was war das für ein Scrotal-
bruch! Ich war monatelang (bis) sprachlos
über die Erfolge!

Herr Dr. med. H. approbierter West, schreibt:
Mein doppelteiter alter Bruchbruch
ließ sich durch die durch Ihre Behandlungs-
methode innerhalb 6 Monaten gänzlich aushe-
ilen. Ich fühle mich dauernd frei vom Bruch-
band nun schon über ein Jahr lang. Ich
kann laufen, radeln, Bergsteigen machen,
Motorrad-Touren, Sport, wie Schwimmen
u. Turnen und mich wieder ein Verwundener
fühlen.

Herr Dr. med. H. approbierter West, schreibt:
Da ich mit ein Verwundener. Ich bin mit-
teilen zu können, daß ich gerade bei schweren
Brüchen durch Ihre Behandlungs-Methode
Erfolge erzielt habe, die ich selbst früher nie
für möglich hielt. Auch bei meinen Kollegen
erzielen diese Erfolge Aufsehen und werden
nicht au überlesen.
Über hundert amtlich bescheinigte Zeugnisse
bestätigen diesen Erfolg.
Sprechstunden meines approbieren, Sprechst. II
angelegentlich Berufsverbandes in Mannheim:
Friedrich, den 3. Juli, von 8—12 Uhr vorm.,
und 2—7 Uhr nachmittags. Union-Botel,
„Hermes“

Krankheitsbild Bildnis für verlässliche Bruch-
behandlung, Damburg 55, Eiplanstraße 6.
Wir warten vor Vorüber, die uns nach-
machen verfahren, ohne bei Kränkung der
Wunde überh. zu tun. Prüfungen, dann ist

Muggenbrunn Voll-Museum od. Freiburg-
Lodnan, schöne Höhenlage
Gasthaus zum Adler, betannt gut. Haus,
Dessenspreis Mark 4.50 bis 5.—, Telefon:
Lodnan Nr. 63, Bef.: Wag. Hahnel, 5247

Hotel Mummelsee
Bathylidische und Teleph. über Amt Lüben
1038 m ü M. Rohndition Büher, Pension
Nr. 7 —, Zimmer Nr. 250, Schlafsaal 50 Wg.

Todmoos Waldhotel
In ruhiger, herrlicher Lage,
Leipzig Nr. 11, Riege-
bauern, Prospekt und Muster
durch den Eigentümer C. Belle, 5245

Todmoos-Au Stat. Wehr, im mit-
romant. d. Wehrst.,
(Voll-Zustellstelle) **Gasthaus zum Hirschen**
Hof, Wasser, Zentralheizung, Wädlige Preis!
Bathylidische u. Telephon, Prop. J. Kauer, 5246

Todnau am Fuß des Heilberges im
Waldental 681 m ü M. d. Meer.
Hotel u. Pension eines Hauses
am Ufer Wädlige Pensioner Autocent Garage
Telephon Nr. 4, Bef.: M. Kubson, 5247

Todnauberg 1021m ü M. d. M. Voll-Zustell-
Anbindung von Freiburg.
Hotel und Pension
„Zum Stern“, Telephon Lodnan Nr. 10
Wädlige Pensioner, Bef.: H. Bräuer, 5247

Oberdiebach am Regenbühl, Vollzustellort
Gardaba N. **Gasthaus u.**
Pension z. Lindr., südl. Haus mit gut. Ein-
richtung, schöne Sim., neuwert. Bad, Voll-Zustell-
1 d. Wädlige, Pension 5.4 — M. d. Bef.: Adam Hoos, 5250

5 Jahre die Aufsicht
mit bedingungslosener Rückgabegarantie bei Nichtgebrauch
haben ich überleben **Modell 1926** von eing. Aus-
statt. 5000 Reichsmark. **3.-**

Fahr' Rad!
Spar' Zeit
und Geld!

Hosen passend wie angegossen!
und natürlich auch eleganten, guten Stoffen
verarbeitet, die außerdem im Sinne der jetzigen
Geldknappheit sehr wenig kosten, empfehlen wir.
Die von uns geotene Spezialauswahl enthält
Hosen für alle Zwecke für die Straße, den
Sport, die Gesellschaft, den Beruf. Auch für
jeden Wuchs sind sie vorhanden: für große,
corpulente, kleine und schlanke Herren.

Hosen aller Art:
3.90 5.50 7.00 9.50 11.50 und höher
Windjacken, Leinen-, Lusterhosen
besonders billig.

Jakob Ringel
Kein Laden
Mannheim O 3, 4a 1 Treppe
an den Planken neben der Mohrenapotheke

Der Kohlhof
Pflanzhof für gutgepflegte Luft- und
und Pins on. Oberhalb Heidelberg,
500 m ü M. 100 Zm. 120 Bett.
Zentralheizung, elektr. Beleuchtung, Gas,
Radio, Tennisplatz, Auszug, Küche,
in offene u. Flaschenweine aus eig.
Kellerei eig. Kondit. u. Feinstbäck.
u. 4 S. — Man verlange Prospekt
5228
Neuer Inhaber: **Theodor Gefer**

43. Oberrheinische Regatta des Mannheimer Regatta-Vereins im Mühlauhafmann Mannheim

Samstag, den 3. Juli, nachmittags 4 Uhr Jubiläums-Regatta zum 50jährigen Bestehen des Mannheimer Ruder-Vereins „Amiotia“

Sonntag, den 4. Juli, nachmittags 3 Uhr

25 Rennen. Vorrennen an beiden Tagen jeweils vorm. Eintrittspreis: Ein Tag M. 2.50, beide Tage M. 3.50 einschl. Steuer. Stufenplatz M. 1.20 Zuschlag. Während der Regatta Konzert. Preisverteilung nach Schluß der Regatta.

Während der letzten Woche unserer

Einheitspreise

in den Abteilungen Haushalt, Galanteriewaren, Lederwaren, Seifen, Schreibwaren, Bücher

In allen anderen Abteilungen Unter-Preis-Angebote

25 Pfg.	50 Pfg.	75 Pfg.	100 Pfg.	150 Pfg.	200 Pfg.
1 Kinder-Geldbeutel 1 Lackgürtel, sort. Farben 5 Fliegenteller 5 Fliegenfänger 100 Briefumschläge 3 Mappen 5/5 Briefpapier 1 Emaille Milchtopf mit Ausguß 1 Emaille-Schöpf- oder Milchlöffel 1 Emaille-Maß, 1/2 Ltr. 1 Emaille-Handleuchter 3 Glasteller 2 Geleegläser 3 Likörgläser 1 Sauermilchschale 1 Zitronenpresse und 1 Glas dazu 1 Bunzlauer Milchtopf 1 Blumenkasten, eckig 1 Porzellan-Eßteller, flach 2 Tischstühlchen 1 Küchenmesser 1 Gasanzünder 1 Trichter, 1 Kartoffelschäler und Muskatreiber 1 Reibeisen 1 Waschbürste 1 Kartoffelstößer 3 Dtz. Federklammern	1 großes Stück Badeseife 1 weißer Frisierkamm 1 Kammreiniger 1 Geldbeutel, schöne Farb. 3 Roll. Krepp-Klosettpapier 100 Krepp-Servietten 1 Frauen-Roman gebunden 1 Konservenglas, 1 Ltr., mit Gummiring 1 Butterdose groß, m. Deckel 1 Wasser-Flasche 1 große Salatschale 1 Zuckerstreuer und 1 Salz- und 1 Pfefferstreuer 3 tiefe oder flache Teller 1 Stahlschere z. Auswuchen 1 eiserne Bratpfanne 1 Kokosbesen od. Handfeger 1 Roßhaar-Handfeger 1 großes gutes Putztuch 1 Schrubber und 1 Abseifbürste und 1 Handbürste 1 Emaille-Kochtopf m. Dck. 1 Emaille-Kehrschaufel 1 Emaille-Nachtopf, grau 1 Emaille-Bratpfanne 1 Bund = 4 Stück Ahorn-Holzlöffel 1 Bund = 5 Stück Holz-Schneidebrettchen	6 Stenogramm-Blocks à 50 Bl. 5 Quartblocks, liniert 2 Kriminal-Romane 1 Zelluloid-Seifendose 3 Stück Ia Flieder-Seife 1 Flasche Kölnisches Wasser 1 Schwammkorb Celluloid 1 Zelluloid-Haardöte 1 Damen-Leder-Geldbeutel 3 Einmachgläser zum Binden 1 Konservenglas 1 od. 1 1/2 Ltr. 6 Eßteller od. Gabeln 1 Ia Alpak. Eßteller o. Gabel 1 Zuckerrange 1 Obstmesser 1 Eierschneider 1 Blumen-Gießkanne 1 Kaffee- oder Zuckerbüchse 1 Aluminium-Kasserole 1 Satz = 4 Stück Steingut-schüsseln 1 große braune Kaffeekanne 1 stein. Butterdose m. Deckel 1 Roßhaar-Kleiderbürste 1 Klosettbürste, rund 1 Emaille-Schüssel, groß 1 Emaille-Essenträger 1 Emaille-Spülschüssel 1 Emaille-Nachtopf, weiß	1 Damen-Besuchtasche 2 Quartblock = 100 Blatt und 100 Umschläge 3 Postkarten-Rahmen 1 Familien-Rahmen 1 Messingleuchter mit Kerze 1 Butter- oder Gelee-Dose 1 Kehrgeräth 1 Zelluloid-Handspiegel 1 Fl. Parfüm, sort. Gerüche 1 Haarbürste 1 Flasche Haarwasser 1 Roman von Grabeln, Martens, Lux etc., geb. 3 Konservengläser m. Deckel und Gummiring 5 Geleegläser 6 Bierbecher 1 Stein-Bierkrug 1 Emaille-Fleischtopf, groß mit Deckel 1 Wasser-Eimer 1 Wandkonsole mit Maß 3 Porzellan-Tassen, dünn, mit Untertassen 1 Porzellan-Kaffeekanne 1 Satz = 5 Stück runde Gemüseschüsseln 1 Horn-Salatbesteck 1 Tortenschaukel, Messing	1 weißer Fayence-Klosettpapier-Automat mit Einsatz 1 Alabastrer-Kugel mit farbigen Zündhölzern 1 Herren- und Damen-Geldbeutel, prima Leder 1 Lederbesuchtasche, schöne Farben 1 Kinder-Party-Cases 1 Flasche flüssige Kamillen- oder Teerseife 1 Flasche Kölnisch Wasser 1 Roman von Walter Bloem, Rosner, Neurath, etc. gebd. 1 Satz = 6 Stück Salat- oder Gemüse-Schüsseln 1 Frühstück-Service f. 2 Pers. 1 große, braune Teekanne 1 Milchtopf für 1 1/2 Liter 1 Wasch-Schüssel, von Garnituren, groß 1 Wasch-Krug, von Garnitur, groß 1 Frühstück-Service, 5 teilig 1 Kaffeekanne, weiß, 1 1/2 Liter 1 Goldrand-Saucière 1 Fruchtsaftbeutel u. 1 Ahornlöffel 1 Butterdose und 1 großer Kuchenteller 1 Zelluloidpuppe mit Strickkleidchen und Häubchen 1 Gummiball mit Netz 4 1/2 Zoll 1 Gießkanne m. Fuß, 18cm hoch 1 Gummibadehaube 1 Paar Badeschuhe	1 Eier-Service 1 Sportflügel 1 große Damen-Überschlagtasche, braun und schwarz 1 Rucksack, solide Qualität 3 große Stücke Fliederselle 1 Flasche Haarwasser 1 Emaille-Löffelblech 1 Emaille-Sand-, Seife-, Soda-Garnitur 1 Emaille-Toiletten-Eimer mit Deckel 1 gr. Emaille-Waschtopf mit Deckel 1 große runde Emaille-Spülwanne 1 großer Aluminium-Salat-Seiher 1 Roßhaar-Kehrbesen und 1 Handfeger 3 Konservengläser mit Deckel und Gummiring, groß 3 Kristall-Weingläser 1 Aluminium-Milchkrug 2 Ltr. 1 verzinkte Spülwanne, groß 1 verzinkter Waschkessel mit Deckel 1 Kaffeefilter mit 100 Filterblätter 1 Kartoffelschüssel m. Deckel 1 Satz = 4 Stück Glas-Schalen 1 Glas-Schale mit 6 Teller 1 große Torteplatte mit Fuß 1 Ballschläger und 1 Gummiball, gute Ausführung

Kristall
Ein großer Posten
Wein-, Bier- u. Likörgläser
zum Auswuchen
Stück nur **25 Pfg.**
Ohne Rücklicht auf den Wert

Allerbilligst LINOLEUM mit kleinen Fehlern

Linoleum-Reste Druck 200 cm breit □ Mtr. 295 245 195	Linoleum-Reste darunter 1 Qualität, Inleid □ Mtr. von 375 an	Inleid-Linoleum Parkettmuster, fehlerfrei, große Stücklängen □ Mtr. 490	Linoleum-Teppiche durchgehend und bedruckt 200/250 200/300 150/200 bis 1/2 unter regulärem Preis
--	--	---	--

Alle Artikel sind in unserem großen Eck-Schau fenster ausgestellt!

Im Erfrischungsräum:
Künstler-Konzert

In der II. Etage
Kinder-Festplatz
mit Karussell, lustigen Schaubuden etc.
Eintritt frei

SCHMOLLER

Mannheim Paradoplatz

Auch diese Woche
Kirsch- und Erdbeertorten
ganze Torten
125 mit Sahne 175
Nur solange Vorrat!

Die Zeitungs-Anzeige ist das billigste und beste Werbemittel



HALT!

vor Saison-Schluß

Stark herabgesetzte Preise für hellfarbige Modeschuhe!

Schuh Baum

Breitstraße, 31, 1

Weiße Leinenspangenschuhe u. Stiefel, sehr gute Ware 23/26 2.90, 20/22 2.45, 18/19 1.90	Beige chev. Spangenschuhe mit brauner Garnitur Halbabatz, Gr. 30-40 9.50	Blonde Spangenschuhe mit braun. Besatz, schlanke Form, chick, Abs. L. XV... 16.50
Weiße Leinenspangenschuhe in verschiedenen Ausführungen... Größe 36/42 2.45	Beige Spangenschuhe Zugschuhe und Pumps in verschied. Ausfühg. 10.50	Rosenholz-Zugschuhe und beige Spangenschuhe mit braunem Besatz eleganter Abs. L. XV... 18.50
Weiße Leinenspangenschuhe elegante Form, L. XV.-Abs. auch in grau vorrätig, 35-41 5.90	hellbraune Spangenschuhe echt chev., elegante Form, L. XV.-Absatz 12.50	Blonder Spangenschuh mit durchbrochenem braun. Lackunterteil, etwas Besond. 20.50



Ein Posten
Standuhren

solange Vorrat
weit unter Preis!

Nur beste Werke mit schriftlicher Garantie. 5112

Cäsar Fesemeyer
P 1, 3, Breitestr.



JULI

Bestelle zeitig Deine Zeitung